

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Kasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gericht:

„Tagblattband“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreis für beide Ausgaben: M. 1.20 monatlich, M. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn. M. 4.80 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, einschließlich Fernsendungen. — Fremde-Beleglohn nehmen außerdem entgegen. In Wiesbaden die Societät des Marktes 10, keine die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; im Vorfeld: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Gemeinden und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 25 Bsp. für örtliche Anzeigen; 35 Bsp. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Reklamen; 2.50 M. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme außerordentlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Nachweise: Für die Morgen-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W. 57, An der Apotheke 7, 1. Fernsprecher: Amt 2490 6202 und 6203.

Sonntag, 1. September

Morgen-Ausgabe.

Nr. 407. • 66. Jahrgang.

Der Reichszentralrat über die Einheitsfront in der Heimat und die militärische Lage.

Ein Appell an das deutsche Volk — eine Antwort an Robert Cecil.

W. T. B. Berlin, 31. Aug. (Drahtbericht.) Der Reichszentralrat empfing heute die Vertreter des Verbandes katholischer Studentenvereine Deutschlands, welche ihm anlässlich seines Geburtstags seine Glückwunschkarte überreichten. Nachdem er den Herren gedankt und einige Worte der Erinnerung an die katholischen Studentenvereine, deren Mitglied er gewesen, gesprochen hatte, fuhr der Reichszentralrat fort:

Welche Anforderungen der furchtbare Weltkrieg im Laufe der verfloffenen vier Jahre an den Verband gestellt hat, wie viele Mitglieder der Aktivitas und der Alten Herren bereits den Heldentod erlitten haben, ist mir bekannt. Sie konnten und wollten nicht zurückbleiben hinter den Tausenden von Söhnen unseres Vaterlandes, die ständig ihr Leben zum Opfer brachten. Aber nicht nur mit der Waffe gilt es, das Vaterland zu verteidigen und den Sieg erringen zu helfen, auch in der Heimat sind große und wichtige Aufgaben zu erfüllen. Gerade die akademischen Kreise sind in erster Linie dazu berufen. Die Last des Krieges liegt drückend auf unserem Volk. Ich will sie nicht durch Worte zu verkleinern suchen. Zu den Opfern von Blut und Leben, von denen kaum eine Familie ganz verschont geblieben ist, kommen die Schwierigkeiten der Ernährung und Bekleidung, alle die mannigfachen Entbehrungen in der Gegenwart und der sorgende Anblick in die Zukunft. Der Krieg ist das größte Gesamterlebnis für ein Volk. Er befähigt zu ungeahnten Leistungen, aber er stellt auch gewaltige Anforderungen an die Nervenkraft. Nicht umsonst spricht man von Kriegspvchose und bezeichnet damit die seelischen Erscheinungen, welche der Krieg auszulösen pflegt. Die Kriegspvchose zeigt sich daher bei sämtlichen am Kriege beteiligten Völkern. Aber sie tritt je nach der Eigenart der letzteren verschiedenartig auf. Bei unseren Feinden tritt sie in Form eines an Wahnsinn grenzenden Hasses gegen die Zentralmächte auf, vor allem gegen Deutschland — ein Hass, der durch eine ununterbrochene Kette der ungeheuerlichsten Verleumdungen genährt wird und sich in unerhörten Schmähungen alles dessen Luft macht, was uns recht und heilig ist. Bei uns dagegen äußert die Kriegspvchose ihre Wirkung vor allem nach innen in der Verstärkung der Neigung zur Kritik, die nur einmal den Deutschen eigen ist und die sich mit Vorliebe gegen die Regierung und ihre Maßnahmen wendet sowie in einer Verschärfung der Parteigegensätze.

Darin, meine Herren, liegt zweifellos eine Gefahr. Nicht, daß von ihr eine wirkliche Erschütterung im Staatsleben zu befürchten wäre, dazu ist unser Volk in seiner weitüberwiegenden Mehrheit zu verständlich, wohl aber durch den Eindruck, der bei unseren Feinden hervorgerufen wird. Ihre Träume von einem bevorstehenden inneren Zusammenbruch bauen darauf ihre Siegeshoffnung und verlangen um desto williger den Krieg. Hier ist darum ganz besondere Abhilfe notwendig. Was wir brauchen, ist ein einheitliches, festes Zusammenstehen von Kaiser und Reich, Regierung und Volk, und zwar so, daß es auch nach außen deutlich in die Erscheinung tritt und nicht durch den Nebel der Meinungsverschiedenheiten und ihre Äußerungen in Wort und Schrift verhüllt wird. Hierzu beizutragen, durch Beispiele und Belehrung, ist Pflicht eines jeden, der durch Berufsbildung und Stellung dazu in der Lage ist. Helfen also auch Sie, wo Sie können, eine solche einträchtige Stimmung herbeizuführen, die Einheitsfront in der Heimat zu verstärken und weithin sichtbar ins Licht zu setzen.

Nun noch zum Schluß ein ganz kurzes Wort über die militärische Lage, vor allem ein Wort rückhaltloser Bewunderung für die fast übermenschlichen Leistungen in der Armee in der vergangenen Woche. Sodann aber darf ich sagen, daß unsere Oberste Seeresleitung die Lage mit voller Ruhe und Sicherheit ansieht, auch wenn sie aus strategischen Gründen sich veranlaßt sah, unsere Linien an mehreren Stellen zurückzulegen. Wir führten den Krieg vom ersten Tag an als einen Verteidigungskrieg und wir trauen ihm in Feindesland, um dort unsere Grenze zu verteidigen und die heimatischen Küren zu schützen. Wir werden fortfahren, den gewaltigen Ansturm der feindlichen Massen zurückzuschlagen, bis die Gegner einsehen, daß sie uns nicht vernichten können und daher auch ihrerseits zur Verständigung bereit sind. Dieser Tag wird kommen, weil er kommen muß, soll nicht Europa verbluten und die europäische Kultur in Elend und Barbarei versinken. Wir stehen zu dem Allmächtigen, der uns bisher so sichtbar beigestanden hat, daß dieser Tag nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen möge.

Meine Herren, soeben kommt mir das Interview zu Gesicht, das Lord Cecil einem Berichterstatter von „Stockholms Tidningen“ gegeben hat. Ich kann mich heute auf Einzelheiten seiner Rede nicht einlassen und übergehe absichtlich alle anderen von ihm geäußerten verkehrten Anschauungen und schiefen Urteile. Nur zwei Punkte greife ich heraus: Cecil begründet seine Zuvorsicht auf den militärischen Endsieg mit dem ständigen Zustromen amerikanischer Truppen. Abgesehen von diesem offenen Bekenntnis zum Militarismus, den uns die Entente nun seit Kriegsbeginn vorwirft, erinnert mich dieses Doffen an die vergangenen Jahre des Krieges, in denen zuerst das treulose Italien und dann Rumänien den Endsieg bringen sollten. Cecil verzagt aber dabei, daß wir inzwischen mit Rußland und Rumänien den Frieden geschlossen haben und somit unsere Streitkräfte im Westen ganz erheblich stärken konnten. Der andere Punkt ist die Behauptung Cecil's, die Entente könne nicht Frieden schließen, solange Deutschland von den Alldeutschen regiert werde. Meine Herren, in Deutschland regiert bekanntlich der deutsche Kaiser, in verfassungsmäßigem Zusammenwirken mit dem Bundesrat und dem Reichstag. Für die Beschlüsse des Reichstags war noch niemals eine einzelne Partei, sei es die alldeutsche oder eine andere Partei, maßgebend. Ich kenne auch als Kanzler des Deutschen Reichs lediglich deutsche Parteien und eine deutsche Politik. Diese zu vertreten, ist meine Pflicht und wird es bleiben.

Unsere Rückzugsbewegung und das Ausland.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Die Art unserer siegreichen Verteidigung bedingte es in jüngster Zeit mehrfach, daß wir unsere Linien zurückverlegten. Der Feind jubelte krampfhaft und nannte die „eroberten“ Trümmerhaufen wie Chaulnes, Roye usw. große Siege, trotzdem diesen ehemaligen Städten keinerlei militärische Bedeutung zukommt. Es wird nun interessieren, wie das Ausland unsere Rückzugsbewegung beurteilt. Wir lesen im „Sundsvets-Bladet“, Selsingfors führender Tageszeitung, Nummer vom 30. Juli: „Während der lebhaften Diskussion, die infolge der Reims-Marne-Offensive der Deutschen vor zwei Wochen und noch mehr durch die großen, gleich darauffolgenden französischen Gegenangriffe entstanden ist, haben die Verfasser der Kriegsüberichten unabweislich härtere Rüsse als je vorher zu machen bekommen. Es ist dabei bezeichnend, daß man sich gar nicht oder in sehr geringem Maße mit der Frage beschäftigt hat, welcher von den Gegnern eigentlich die Initiative in Frankreich besitzt. Jetzt gibt uns ein offizieller deutscher Bericht und ein offizielles Londoner Telegramm die Auskunft, daß die Deutschen in der Nacht zum Samstag ihre Linien zwischen Ardre und Durcq mehrere Kilometer zurückgenommen haben. Meisterhaft geleitet und vom Feinde unbemerkt, wie es augenscheinlich auch bei dem Marne-Rückzug der Fall war, ging die schwierige Umarüstung auch dieses Mal vor sich, und wir sehen ein neues Beispiel von der vollendeten Leitung und Disziplin des deutschen Heeres, ein Zeugnis von der wunderbaren Beweglichkeit und Unabhängigkeit in der Taktik, wie es nur ein Meister wie Hindenburg geben kann. Die Generale der Entente, die ja in diesem Jahre unfreiwillig genötigt wurden, große Landstrecken preiszugeben, könnten wegen der Stimmung des Volkes nie wagen, aus taktischen Gründen und ohne zwingende Not Gelände zu räumen. Anders stellt sich die Frage bei Hindenburg, zu dem der geringste des deutschen Volkes ein unbedingtstes Vertrauen hat. Hindenburg handelt, wie es ihm am besten scheint, ohne sich darum zu kümmern, eine bestimmte Stimmung zu schaffen. Man erinnere sich der Rückzüge in Polen im Herbst 1914 und in Frankreich im Frühjahr 1917, die nichts als die Voraussetzungen neuer, großer Siege waren. Für Hindenburg gibt es nur ein Schlußziel: der Sieg Deutschlands, an dem keiner, der mit offenen Augen die Entwicklung des jetzt genau vier Jahre dauernden Krieges beobachtet hat, zweifeln kann.“ „Nalborg Stiftstidende“ vom 5. August schreibt: „Die Verhandlungsmächte haben an der Marne und bei Tardenois einen beträchtlichen Sieg errungen, was Ludendorff auch offen zugeben hat. Wenn aber Reuter erzählt, daß sie Tag für Tag siegen, so ist nicht sicher, daß man sich darauf verlassen kann. Es ist eine große militärische Kunst vorzurücken, aber vielleicht eine noch größere, einen glücklichen Rückzug durchzuführen, und von keiner Seite wird bestritten, daß der deutsche Rückzug glänzend geleitet wurde. Die Deutschen haben diesmal nicht siegen können, aber sie haben doch noch daran gehindert, das beabsichtigte Ziel seines Sieges zu erreichen, nämlich die deutsche Front zu durchbrechen.“ „Nieuwe Courant“ vom 5. August führt aus: „Von Freund und Feind wird anerkannt, daß dieser Rückzug, und zwar unter sehr schwierigen Umständen, wieder nach allen Regeln der Feldherrnkunst ausgeführt worden ist. Ein solcher Rückzug wird in der Strategie öfter mehr gerühmt als ein Sieg, weil nie mehr als gerade dabei der Geist und die Kunst des Feldherrn zutage treten.“

Die Trümmerstätten.

Br. Vefel, 31. Aug. (Eig. Drahtbericht. H.) Wie die „Nieuwe Courant“ aus Paris meldet, soll das von den deutschen Truppen verlassene Schlachtfeld vollständig verwüstet sein. Besonders schwer mitgenommen seien Roye, Morlancourt, Montdidier und Moreuil.

Eine sozialistische Konferenz in London.

W. T. B. Bern, 30. Aug. „Reit Carisien“ erfährt, daß der ständige administrative Ausschuss der französischen Sozialistenpartei sich vorerst abend nach längerer Auseinandersetzung zur Abhaltung einer internationalen sozialistischen Konferenz in London entschlossen habe. Der Ausschuss hatte bekanntlich zuvor verlangt, daß alle sozialistischen Parteien Amerikas förmlich zur Teilnahme eingeladen würden. Betreffs Rußlands sprach er die Ansicht aus, Rußland befinde sich nicht mehr im Kriegszustand. Es sei demnach unstatthaft, die russischen Sozialisten einzuladen. Die Confédération générale du travail hielt gleichfalls die Abhaltung einer Konferenz in London unter dem Vorbehalt gut, daß die gleichen Grundsätze wie für die Konferenz im Februar 1915 in London gültig seien.

Englische Bomben auf holländisches Gebiet.

W. T. B. Haag, 30. Aug. Das Korrespondenzbureau meldet amtlich: Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten teilt mit: In der Nacht zum 16. August, ungefähr um 11 1/2 Uhr, wurden von einem Flugzeug in der Nähe von Sluis zwei Bomben abgeworfen. Die Untersuchung der Bombenplitter ergab, daß sie englischer Herkunft waren. Der holländische Gesandte wurde beauftragt, bei der englischen Regierung gegen diese neue Verletzung des holländischen Gebietes zu protestieren.

Die Ereignisse im Osten.

Neue Erfolge der Sowjettruppen.

W. T. B. Moskau, 29. Aug. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Im Bezirk von Jarizyn wurde ein Angriff des Feindes abgeklungen. Unser Vorgehen im Zentrum entwickelt sich erfolgreich. Wir nahmen nach einem Kampf die Höhen auf dem Ufer des Tschernomoloff-Flusses. Das Dorf Wajunowka und die Stationen Karonowka und Kasiluban wurden besetzt. An der nordkaukasischen Front trugen unsere Truppen laut Nachrichten vom 25. August große Erfolge davon. Wir besetzten Tscherechloja, Jekaterindar und Armawir. An der östlichen Front nahmen wir schließlich von Alpajewsk das Dorf Anonowoje. Hier ließ der sich zurückziehende Feind auf dem Kampffeld gegen 200 Tote und Verwundete liegen. In der Richtung auf Ljndwenok wurde Nim von uns besetzt. Der Gegner geht zurück. In der Richtung auf Bugulma gehen wir von Menselinsk gegen das Dorf Andrejewka vor. In der Richtung auf Bjalta wurde die Stadt Utschum von der Weißen Garde geäubert.

Die bedrohliche Lage der Japaner am Ussuri.

Die Lage in Blabiwostok.

Br. Lugano, 31. Aug. (Eig. Drahtbericht. H.) Nach in London vom ostasiatischen Kriegsschauplatz eingelaufenen Meldungen sind die japanischen Flanken von russischer Kavallerie bedroht. Darauf sei der verlangsamte Vormarsch der Japaner an der Ussurifront zurückzuführen. Es wurde festgestellt, daß die japanischen Truppen bereits seit mehreren Monaten in allen größeren Orten der Mandchurie in Garnison lagen. Die für die Expeditionszwecke bestimmten Truppen werden durch aus Japan neu ankommende Formationen abgelöst, so daß die wichtigsten mandchurischen Plätze auch weiterhin japanische Besatzung haben werden. In Blabiwostok führen japanische Beamte gegenwärtig eine Volkszählung und eine genaue Registrierung der Einwohnerzahl zur Handhabung einer politischen Kontrolle durch. Die als Führer der bolschewistischen Bewegung bekannten Persönlichkeiten sind verpflichtet, sich zweimal täglich bei den zuständigen militärischen Behörden zu melden.

Starke Bewegung gegen Japans Eingreifen.

Br. Genf, 31. Aug. (Eig. Drahtbericht. H.) Die „Morning Post“ meldet aus Tokio, daß 110 oppositionelle Abgeordnete sich zum Ministerpräsidenten begeben haben, um gegen seine Politik gegen Rußland zu protestieren. In Tokio finden Demonstrationen und Umsätze gegen die Regierung statt.

General Brusslow verhaftet.

W. T.-B. Moskau, 31. Aug. (Drahtbericht.) Nach Meldung der Zeitung „Mir“ soll General Brusslow verhaftet und in den Kreml übergeführt worden sein.

Linkssozialrevolutionäre für dauernden Frieden.

W. T.-B. Moskau, 30. Aug. (Drahtbericht.) Das Organ des Ausschusses der linken Sozialrevolutionäre in Saratow tritt in einem Leitartikel für einen dauernden Frieden ein.

Die deutsch-russischen Zusatzverträge.

Deutscher Pressestimmen.

Die „Kreuzzeitung“ drückt ihre Freude darüber aus, daß die deutsch-russischen Verhandlungen mit ihrer mühsamen Arbeit nunmehr durch ein Abkommen besiegelt worden sind.

Die „Vossische Zeitung“ meint: Für die deutsche Reichspolitik braucht die Zusammenschließung eines gesonderten größeren baltischen Staatsbereichs an und für sich noch keine Belastung zu bedeuten.

Die „Deutsche Zeitung“ erkennt den wesentlichen Fortschritt an, der in dem Verhältnis zwischen den beiden Reichen erzielt worden ist.

Keine Einberufung des Reichstags.

Dr. Berlin, 31. Aug. (Sig. Drahtbericht. 3b.) Die „Voss. Stg.“ veröffentlicht heute eine Meldung, daß die Reichsregierung beabsichtigt, in den ersten Tagen des September die Ratifizierung der Zusatzverträge zum Brest-Litowsker Vertrag ohne vorherige Zustimmung des Reichstags vorzunehmen.

Die Königswahl in Finnland.

Eine Erklärung der finnischen Abordnung.

W. T.-B. Berlin, 31. Aug. (Drahtbericht.) Die zurzeit in Berlin weilende finnische Abordnung zur Vorbereitung der Königswahl sieht sich infolge irreführender Artikel in einigen Tageszeitungen veranlaßt, folgendes zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Der drohende Wirtschaftskrieg.

Es gibt immer noch Leute, die es nicht sonderlich ernst nehmen wollen, daß England und seine Kolonien jetzt alle Kräfte zusammennehmen, um einen imperialistisch-schutzöllnerischen Riesenorganismus des wirtschaftspolitischen Selbstgenügens zu schaffen.

Gleichgültig nun aber, ob England mit der Schutzollpolitik eine aufsteigende oder eine absteigende Richtung einschlägt, jedenfalls müssen wir uns fragen, ob wir gegen die Verwirklichung der Grundabsichten des Lloyd Georgeschen Wirtschaftssystems genügend gerüstet sind.

deten entgegenzustellen vermöchte. Schippel will wissen, ob wir uns bei der schon erreichten und weiter zu steigenden Weltwirtschaftsstellung etwa auf „Mitteleuropa“ zurückziehen gedenken.

Hefige Kämpfe in Italien.

W. T.-B. Wien, 31. Aug. (Drahtbericht.) Amlich verläutet vom 31. August, mittags:

Italienischer Kriegskampflauf.

In den Tudiarien erfolgreiche Erkundungsgesichte. Der Monte Rajo (Stich des Pasubio) war gestern vorübergehend in Besitz des Feindes.

Albanien.

Nichts Neues. Der Chef des Generalstabes.

Italienische Amazonen.

Dr. Lugano, 31. Aug. (Sig. Drahtbericht. 3b.) Wie der „Messaggero“ meldet, ist die Bildung eines freiwilligen Korps weiblicher Kavallerie vorgesehen.

Senfbeschwerden eines italienischen Sozialisten.

W. T.-B. Bern, 30. Aug. Wie der „Abanti“ berichtet, hat der sozialistische Deputierte Carotti beim Ministerpräsidenten Orlando eine Anfrage eingereicht.

(15. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Der Orpensdorfer.

Ergählung von Dorst Bodemer.

Schon eine Stunde später betrat Hinrichs älterer Bruder sein Zimmer.

„Ich habe dich erwartet, Fred!“ Reife zuckte das spöttische Näckeln um Hinrichs Mund.

„Du liebst noch immer die Überraschungen.“ Sie reichten sich nicht die Hand, auf drei Schritte Entfernung standen sie sich gegenüber.

„Jedenfalls wirst du mir mehr zu sagen haben?“ Nur fragen möchte ich dich, was nun geschehen soll.“

„Als verlorener Sohn kehre ich nicht heim.“ „Desto besser!“

„Ich dränge mich auch nicht auf.“ „Das ist anerkennenswert.“

„Dann sehen wir ja klar. — Ich bleibe vorläufig in Hamburg, aber hier im Hotel.“

„Du wirst Bläne haben?“ „Gewiß, die Leute sollen ein wenig staunen über Hinrich Steffens, und wenn sie damit fertig sind, werde ich ihnen neuen Gesprächsstoff geben.“

„Also Sensation um jeden Preis?“ „O nein, Fred, das sind mir die braven Leute hier nicht wert — Gott bewahre! Ich bin lediglich deshalb nach Hamburg gekommen, um meine Interessen zu verfestigen, Geld zu verdienen und mir ein Weib zu holen.“

„Beides wird dir nicht leicht werden.“ „Eure Schwachzüge stören mich nicht.“

„Hinrich, du bist als ein großer Künstler wiedergekommen. Die Eltern und Brete haben jetzt noch rotgeweinete Augen.“

„Und dennoch setzt ihr mir den Stuhl vor die Tür! Die alte Geschichte! Hört ihr mir vor fünf Jahren mehr Verständnis entgegengebracht, ich würde heute weiter sein.“

„Dein Erfolg gibt dir ein Recht, so zu reden, doch du vergißt —“

Da verlor Hinrich die Ruhe. Mit bitteren Worten unterbrach er den Bruder. „Ich brauche gar nichts. Ihr Trattenschreiber, die ihr weiter nichts tut, wie den Kaffeehandel vermitteln und ein wenig dabei spekulieren, wißt ja gar nicht, was Arbeit ist.“

„Du schäme dich sehr hoch ein, uns sehr gering.“

„Ein Bild, lieber Fred! Mit euch kann ich mich nicht verständigen.“

„Du willst es nicht.“

„Du hast recht. Denn eure Moral ist nicht die meine. Ihr Krämer denkt bescheidener als ein Künstler.“

„Mir scheint es in der Tat so.“

„Also — was wollt ihr von mir? Laßt mich doch meine Wege gehen!“

„Du wirst die eigenen Eltern über Bord?“

„Ich handle in Notwehr, Fred, denn zuerst hat man mich über Bord geworfen.“

„Man schickte dich hinaus, um dich zu bessern.“

„Nun — bin ich besser heimgekehrt?“

„Nach deinen Reden glaub' ich's nicht.“

bin, bis mich die aus freiem Trieb zurückgeleiteten, die mich einst ausgestoßen haben.“

Da ging Fred Steffens nach der Tür, dort drehte er sich noch einmal um. „Und deiner Mutter Tränen um ihren jüngsten Sohn?“

„Werd' ich zu trocken wissen, sobald man mich holt.“

„Dann habe ich dir nichts mehr zu sagen — Leb' wohl!“

„Grüß schön und merk dir genau, was ich gesprochen habe.“

Genau so hatte sich Hinrich Steffens die Auseinandersetzung vorgestellt. Nur nichts sich vergeben — alles andere ist gleich! Er kannte die Ansichten dieser Kreise nur zu gut.

Der Gedanke machte ihn so froh, daß er laut lachen mußte.

Da öffnete sich ungestüm die Türe.

„Hinrich!“

„Hallo — Hans St-in. Gespieler meiner Jugend!“

„Menich, bist du's wirklich?“

„Wie du siehst — mit Haut und Haaren!“

Sie lachten, schüttelten sich die Hände und sahen sich mit forschenden Augen an.

„Du, Hinrich — du hast die Leute heulen lassen!“

„Früher kamen ihnen die Tränen über meine Karikaturen. Da fanden sie, ich sei genial. Heute — ich sie heraus. Da bin ich ein Lump!“

Sinnpruch.

Verwunderung ist eine köhlende Speise; aber nichts in der Welt sättigt so leicht.

Leifewig.

Deutsches Reich.

* Leipzig zur politischen deutschen Offensive. Großadmiral v. Tirpitz begrüßt in einer Zuschrift an die „Neue Volkzeitung“ die politische Offensive und den Entschluß, dem Übergang unserer Gegner mit den besten geistigen Waffen Deutschlands entgegenzutreten.

* Verbandshilfsliteratur. Am 1. September wird der Deutsche nationale Handlungsgehilfen-Verband auf das erste Vierteljahrhundert seines Bestehens zurückblicken. Aus dem 1898 in Hamburg gegründeten Verein hat sich der größte kaufmännische Verein der Welt gebildet.

Aufklärung.

Ein Beitrag zur Frage der Bevölkerungs-politik.

Von Cand. med. Ernst Bohle (Wiesbaden).

Unter der Riesenzahl der sozialen Fragen, die nach Beendigung dieses Weltkrieges der Lösung harren, steht für unser deutsches Volk mit an erster Stelle das Problem des vollwertigen Ersatzes der Tausende von kräftigen Männern, die ihr Leben für das Vaterland geopfert haben.

eine Lebenskraft die erforderliche Sonderausbildung erhält, werden tausendfach durch die Erhaltung und Schonung der Gesundheit weiter Bevölkerungskräfte heringebracht.

Ganz besonders muß immer wieder die Frage des Nachwuchses den Gegenstand wärmster Fürsorge und Förderung darstellen. Neben der Bedeutung, die das Ansteigen der Bevölkerungsziffer stets hat, kommt für uns, wie schon gesagt, die des Ausgleichs der Kriegsverluste an kräftigen Männern hinzu.

Dieser medizinisch-hygienische Teil der Bevölkerungspolitik, unter den auch Wohnungs- und Nahrungsmittel-Hygiene fallen, bedarf also einer besonderen Beachtung. Nur wenn in weiten Kreisen unseres Volkes das Verständnis für all jene Probleme, die so entscheidend in das Leben des Staates eingreifen können, tiefer eingedrungen ist, kann man hier Wandelung schaffen.

Die körperlichen und seelischen Leistungen der Frau im Kriege.

Von Dr. Elisabeth Schwenke.

Wir treten hinein in den gewaltigen Arbeitsraum einer Granatenfabrik, und wir sind fast betäubt von dem Drehen der Mädel, vom Säusen der Treibriemen, vom Auspuffen der Kolben.

Ein anderes Bild: Im hellen, weit sich dehrenden Raum der Munitionsfabrik sitzen an langen Tischen Hunderte junger Mädchen von 15 bis 18 Jahren. Sie prüfen mit schnellem Handgriff die kleinen Infanteriegeschosse, ob sie nicht ein Gramm zu leicht oder zu schwer, einige Millimeter zu lang oder zu dünn sind.

Mit Geschicklichkeit und Geistesgegenwart lenkt die Straßenbahnfahrerin ihren Wagen, dabei — wie alle diese Frauen in der neuen Kriegsarbeit — vielschichtig bedrückt von dem Gefühl der großen Verantwortung, weil die allzu schnelle Erleuchtung ganz neuer Handgriffe und Kenntnisse ihr doch nicht die Sicherheit eines langjährigen Fahrers geben kann.

Die Frau am Pflug, die Frau als Lenkerin eines hochbeladenen Gutmotors, die Frau als Gefährtlerin und als

Helferin in der Unglückszeit, die Frau in verantwortungsvoller amtlicher Stellung oder als Vertreterin ihres Mannes im Geschäft — alle versuchen sie die fehlende Männerkraft und -geschicklichkeit zu ersetzen; weit über das hinaus, was man von weiblicher Fähigkeit erwarten konnte, ist die Frau zum Träger unseres Wirtschaftslebens geworden.

Bei allem aber bleibt sie in erster Linie Frau, und alles, was sie mit Anspannung aller Kräfte zur Ausführung der Läden unseres Wirtschaftslebens tut, erscheint fast nebensächlich neben dem, was der Krieg von ihr seelisch verlangt und gerade in ihrer Eigenschaft als Frau von ihr fordert.

Der Raum gleitet von ihr fort in ein neues Leben, und sie selbst trägt neben dem täglichen Sehen und Vermitteln, neben dem langen Warten auf Nachrichten aus dem Feld nun allein eine Last der Verantwortung, die ihr ganz neu ist. Sie hat Entschuldigungen zu treffen, bei denen der Mann nicht helfen kann, weil das heimische Leben ihm fremd geworden ist.

Dazu kommt die seitwärtende aufwändige Mühe um das tägliche Brot, die ständige Frage: Wie mache ich die Kinder satt? Wie ziehe ich sie sauber an, daß sie sich nicht zu Schanden brauchen? Es ist wie ein Wunder, was Muttererfüllung mit Fleiß und unerschöpflicher Frömmigkeit da zuwege gebracht hat.

Wiesbadener Nachrichten.

Tagung der Zentralheizungs-Industriellen.

Im kleinen Konzertsaal des Kurhauses tagte Samstag der Verband der Zentralheizungs-Industriellen, dessen Wirkungsgebiet sich über ganz Deutschland erstreckt zu seiner ordentlichen Jahres-Mitgliedererversammlung unter der Leitung seines ersten Vorsitzenden Dr.-Ing. Ernst Schiele (Hamburg).

— Lebensmittelverteilung. In der kommenden Woche gelangen für Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren 260 Gramm Kindergerstenauschlag in den Milchverteilungsstellen am Freitag und Samstag zur Ausgabe. Für Säuglinge findet besonderrlich jede 2. Woche eine Nahrungsmittelverteilung statt.

Schwierigsten, was man von der Frau als Hausfrau hat verlangen müssen: sie, die nur gewöhnt war, für das Wohl ihrer Familie zu sorgen, sollte auf einmal begreifen, daß der Staat mehr ist als die Familie, sie sollte sich harmonieren, daß der einzelne nicht leben kann, ohne auf den anderen Rücksicht zu nehmen.

Leicht wurde den Frauen diese Erkenntnis nicht. Denn vor allem fehlt ihnen das unmittelbare Erlebnis des Krieges. Wer von Frauen jemals im Kriegsgelände gewesen ist, hat sofort gespürt, daß draußen eine andere Luft weht als in der Heimat.

Draußen an der Front können wir nun einmal nicht dabei sein, und niemand ist überzeugter als wir Frauen, daß alle unsere Kriegseinstellungen in nichts versinken vor dem übermenschlichen Ringen, wie es unsere Männer jetzt brauchen an der Westfront besetzen. Aber das eine kann sich doch jede Frau sagen: Ich gehöre mit zu dem großen deutschen Heer, das gegen die ganze Welt im Feld steht.

Aus diesem Bewußtsein der engen Mitarbeit und Zugehörigkeit zu dem großen Ganzen schöpft die Frau die Kraft, alles bis zum letzten zu ertragen, bis zur Eingabe des Lebens, was sie besitzt. Es erwacht sich hier die merkwürdige Frauengabe: Mit der Größe der Last wächst ihre Kraft. Körperlich und seelisch wird man immer neue Leistungen von ihr fordern können. Sie wird nicht müde werden, und Mut und Zuversicht behalten bis zu dem Frieden, der unser künftiges Schicksal fährt.

eine ausreichende Zuzuführung von Nahrungsmitteln an die Stadt Wiesbaden überzustellen. Das städtische Lebensmittelamt ist bei der Verteilung von Nahrungsmitteln lediglich auf diejenigen Mengen angewiesen, welche von der Bezirkszentrale zugewiesen werden. Ein Zulauf von Nahrungsmitteln im freien Handel ist dem städtischen Lebensmittelamt nicht gestattet, da es sich ausschließlich um rationierte Waren handelt, die dem freien Verkehr entzogen sind. Der seitherigen Lebensmittelverteilung in Wiesbaden kam es sehr zuflatten, daß die Stadt auf erhebliche, teilweise noch aus dem Jahre 1915 stammende Reserven zurückgreifen konnte, die aber jetzt allmählich verbraucht sind. — Wegen jüdischer Feiertage findet der Fleischverkauf in den in der Bekanntmachung näher angegebenen Metzgereien nicht wie üblich am Samstag, sondern schon am Donnerstag statt. — In die Zeit vom 9. bis 15. September fällt die zweite fleischlose Woche. Sämtliche für diese Woche bestimmten Fleischmarken sind für unzulässig erklärt und müssen durch die Metzger bei der dieswöchentlichen Fleischausgabe zusammen mit den laufenden Fleischmarken abgetrennt und an das Fleischamt abgeliefert werden. Ausgenommen sind die Krankenzusatzkarten; von diesen dürfen die für die fleischlose Woche bestimmten Marken nicht entfernt werden. — An Kartoffeln wird neben einer allgemeinen Wochenmenge von 7 Pfund noch die Zulage für Schwerarbeiter usw. verteilt.

— Bonifatiusfest in Wiesbaden. Am Sonntag, den 15. September, wird hier ein sogenannter Bonifatiusfest abgehalten werden. In allen katholischen Kirchen werden besagte Prediger die Gläubigen über die Diasporanot in Deutschland aufklären und sie auffordern, dem großen Werk der inneren Mission, d. i. dem Bonifatius-Verein und dem Bonifatius-Sammelverein (Kath. Diaspora-Kinderhilfe), noch mehr Aufmerksamkeiten zu widmen wie bisher. Für die Frauen der Pfarrgemeinde St. Bonifatius, insbesondere für die Mitglieder des christlichen Müttervereins, werden vom 12. bis 15. September von dem Redemptoristenpater Krause aus Vöckern Übungen abgehalten. Die feierliche Eröffnung ist Mittwoch, den 11. September, abends 8.15 Uhr. Donnerstag, Freitag und Samstag, morgens 8 Uhr, ist Predigt, ebenso abends 8.15 Uhr. Die Schlussfeier ist Sonntag, den 15. September, morgens 8.45 Uhr.

— Gasbeschwerden. Es wird uns geschrieben: Große Unzufriedenheit herrscht in den hiesigen Haushaltungen über das nahezu völlige Vergehen des Gases, das bei der Knappheit sonstiger Brennmaterialien als eine Nothilfe doch geradezu unerlässlich ist, wenn auch tunküchle Sparsamkeit als ein Gebot der Zeit erscheint und sicherlich von den Abnehmern geübt wird. So, wie es jetzt ist, kann es nicht bleiben. Der Gasdruck ist in den Stunden, die für Kochzwecke in Frage kommen, keine auf dem Gefrierpunkt angelangt. Hier muß eine Besserung eintreten, und wir sind sicher, daß das städtische Gaswerk in billiger Erwägung der Sachlage den Verbrauchern entgegenkommt.

— Durchsuchung der Pakete auf der Post. Die Anordnung der Post, der Posterei die Durchsuchung der Pakete innerhalb der Postschloßräume zu gestatten, hat in der Presse einen wahren Entrüstungssturm ausgelöst. So schreibt u. a. der „Berl. Volksw.“: „Selbst die Vernahme einer vereinzelten polizeilichen Handlung in den Posträumen kann die Postverwaltung nicht verbieten, ebensowenig, wie das ein Privatmann in seinen Räumen verbieten könnte. Wohl aber könnte und würde es sich ein Privatmann erlauben, daß seine Räume zu regelwärtigen polizeilichen Zwecken benutzt werden. Dasselbe kann auch die Postverwaltung tun. Sie braucht, wenn sie nicht will, es nicht zu dulden, daß die Schloßräume und ihre Einrichtungen regelwärtig für polizeiliche Untersuchungsarbeiten benutzt werden. Wenn die Postverwaltung es aber dennoch duldet, so ist darin eine überseits gewährte Unterstützung jener polizeilichen Paketdurchsuchungen zu erblicken. Die Durchsuchung geschieht mit Einwilligung der Postverwaltung in ihren Räumen, und das Vertrauen in das Postgeheimnis wird dadurch beim Publikum stark erschüttert, ebenso wie der bekannte Ausspruch des Herrn von Stephan, daß die Sendungen der Post so sicher seien wie die Bibel auf dem Meer. Die Postverwaltung sollte ihre Stellung revidieren, um ihre eigene Reputation zu wahren, dann aber auch, um nicht ihrerseits hilfreiche Hand zu bieten einem System, der Lebensmittelknappheit, das im Publikum auf dem Lande wie in der Stadt tatsächlich nur Haß, Verachtung und Verbitterung erweckt. Welches sollen wohl die Empfindungen einer Landfrau sein, die ihrer Tochter in der Stadt ein Stückchen Butter und ein paar Eier schickt, und der der Besondere im Postraum diese kleine Gabe wohnimmt? Das Blatt erinnert daran, daß auch der Reichskanzler sich von seinem Gut Lebensmittelpakete senden lasse. Und weiß denn jemand, wo die folgergestalt beschlagnahmten Lebensmittel eigentlich landen? Diese Frage ist wichtiger als der ganze Streit. So lange nicht jeder beschlagnahmeberechtigte Beamte jeden einzelnen Fall nach Zahl und Gewicht mit Hilfe in ein Buch einzutragen muß, so lange wird das Publikum sich bei der Wagnahme nicht beruhigen, ebensowenig, so lange solche beschlagnahmten Sachen in Wasser verfaulen und umkommen oder zum Diebstahl irgendwo öffentlich zugänglich aufgeschüttet werden. Es muß überhaupt eine glatte Regelung dieser Frage stattfinden, das verlangt das Ansehen der Beamten.“

— Die Familienunterstützung. Beim stellvertretenden Generalkommando wie auch bei der stellvertretenden Intendantur gehen beinahe täglich Beschwerden über angebliche Benachteiligungen bezüglich der Gewährung der sogenannten Familienunterstützungen ein. Zur Aufklärung sei hier folgendes ausgeführt: Auf Grund des Reichsgesetzes vom 1. August 1914 erhalten die Familien der in den Militärdienst eingetretenen Unteroffiziere und Mannschaften „im Fall der Bedürftigkeit“ Unterstützung. Unter Bedürftigkeit ist hierbei nicht eine armenrechtliche Hilfsbedürftigkeit zu verstehen, sondern es genügt eine verhältnismäßige Bedürftigkeit im sozialen Sinn des Wortes. Zur Gewährung der Familienunterstützung sind die sog. Lieferungsverbände verpflichtet, in welchen die nachstehenden Familien ihren gewöhnlichen, also nicht nur vorübergehenden Aufenthalt (Wohnsitz) haben. Lieferungsverbände sind in Preußen wie im Großherzogtum Hessen die Kreise (Kreisämter) als verwaltende Behörden der Kreise, bezw. solche größeren Städte, welche eigene Kreisverbände bilden (Magistrate als Verwaltungsbehörden). Die Vorkontrollen für die Unterstützungsanträge werden gewöhnlich von den Gemeindevorstehern, Bürgermeistern usw. in den Landgemeinden vorgenommen, welche auch die Unter-

stützungen zur Auszahlung bringen. Die Entscheidungen dagegen über die Unterstützungsbedürftigkeit sowie die Art und den Umfang der Unterstützung treffen und zwar endgültig die bei jedem Lieferungsverband gebildeten sog. „Unterstützungskommissionen“. Gegen deren Beschlüsse ist kein Rechtsmittel gesetzlich gegeben, mit einziger Ausnahme in solchen Fällen, in denen anzunehmen ist, daß ihre Entscheidungen geschwehentlich seien; was wohl kaum in der Praxis vorkommen dürfte. Sollten aber derartige Beschwerden in Frage kommen, so sind sie an die Zivil-Aufsichtsbehörden zu richten, das sind in Preußen die zuständigen Regierungspräsidenten und in Hessen das Großherzogtum. Ministerium der Innern. Die vielen beim Generalkommando und der Intendantur täglich eingehenden Beschwerden in Familienunterstützungsangelegenheiten sind vollkommen zwecklos und müssen ohne jede Stellungnahme der Zivilbehörden übergeben werden. Die militärischen Behörden ersuchen dringend, von derartigen an sie gerichteten, ganz und gar zwecklosen Eingaben in Zukunft abzusehen.

— Preisverteilung für Jugendbankpostarten. Der Jugendbank für Kriegsbeschädigte, dessen Ehrenvorsitz soeben General Ludendorff übernommen hat, veranstaltete einen Wettbewerb zur Gewinnung von Jugendbankpostarten an allen deutschen Schulen. Es sollten von Schülern und Schülerinnen selbständige Entwürfe eingeleitet werden, die von einer Jury, zu der u. a. der Direktor der Berliner Kunstschule Professor Franz, seiner Professor Bruno Paul und Geh. Oberregierungsrat Ballat gehörten, beurteilt wurden. Etwa 5500 Entwürfen ergaben sich. Aus ihnen sind 86 Entwürfe preisgekrönt worden, davon 20 mit dem ersten Preis. Die Karten werden demnächst fertiggestellt und serienweise in den Schulen verkauft. Die Geldpreise sind den Direktoren der Anstalten zur Verfügung gestellt und werden von diesen dazu verwendet, einen der künstlerischen Weiterbildung der Preisträger dienenden Bunch zu erfüllen.

— Die Zulassung der Unteroffiziere. In einem Brief des preussischen Kriegsministeriums an den Abg. Dr. Müller-Reinhold vom 12. August heißt es u. a.: „Nach § 17 des Mannschaftsversorgungsgesetzes vom 31. Mai 1906 kann der Unteroffizier und Gemeiner, die nicht zu den Kapitulantengruppen gehören, auf ihren Antrag neben der Rente ein Anstellungsschein für den Unterbeamtendienst verliehen werden, wenn sie zum Beamtenwürdig und brauchbar erscheinen. Ihnen kann ferner nach § 210 Ziffer 107 der Anstellungsgrundzüge vom 20. Juli 1907 eine den Militärärzten dienliche Stelle verliehen werden, wenn ein besonderes dienstliches Interesse dafür geltend zu machen ist. Eine weitergehende Berücksichtigung der Nichtkapitulanten bei den vorbehaltenen Stellen ließe sich schon in Anbetracht der verfügbaren Stellen nicht rechtfertigen. Die Unteroffiziere, die nicht Kapitulant sind, werden also, so weit sie nicht nach vorstehenden Bestimmungen eine vorbehaltene oder auf Grund besonderer Befähigung eine der nicht vorbehaltenen Stellen des Staats- oder Gemeinbedienstes erlangen, in private Berufe zurückkehren müssen. Es wird indessen erwogen, ob es möglich ist, Unteroffiziere bei ihrem Rücktritt in das bürgerliche Leben in Beratung und Stellenvermittlung in geeigneten Fällen eine ihre gehobene Stellung berücksichtigende besondere Berücksichtigung zuteil werden zu lassen.“

— Vereinigtes Stellenanfragebüro der Kaufmännischen Vereine im Handelskammerbezirk Wiesbaden. Geschäftsstelle Luisenstraße 26. Im Juli waren gemeldet und aus dem Bormonat übertragen: 196 Bewerber bei 32 offenen Stellen, hiervon wurden besetzt 17 Stellen. Erklänge waren gemeldet 28 bei 9 offenen Stellen, hiervon wurden 3 besetzt. Gesamtverkehr: 343 Bewerber, 79 offene Stellen und 56 besetzte Stellen. Der Geschäftverkehr auf dem Arbeitsmarkt war im Juli etwas weniger lebhaft als im Vormonat, da sowohl die Zahl der Bewerber nachgelassen hat wie auch die der offenen und besetzten Stellen. Die Schwankungen auf dem Gebiet der kaufmännischen Stellenvermittlung sind während der letzten Monate ziemlich gleichmäßig geblieben und entsprach der Juli-Befehl (56) dem Mai (53), der Juni (71) dem April (73), soweit die in Kammer angegebene Gesamtzahl der besetzten Stellen in Betracht kommt. Im vaterländischen Hilfsdienst hält der Eingang von Neuanmeldungen gleich selbst wie in den Vormonaten an. Die Anzahl der besetzten Stellen ist die gleiche wie im Juni und Mai. Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Bürokräften, hauptsächlich Stenotypistinnen mit längerer Praxis, hält weiter an, das Angebot setzt sich jedoch vielfach aus Anfängerinnen zusammen, über deren schwierige Unterbringung wiederholt berichtet wurde.

— Verional-Nachrichten. Se. Excellenz dem Generalleutnant Rajah hier, derzeit Kommandeur der stellw. 70. Infanterie-Brigade zu Thern, wurde anlässlich seines 50-jährigen Jubiläum der Stern zum Orden Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

— Kleine Notizen. Das kürzlich ausgefallene Wohltätigkeitskonzert der aus dem Felde verurlaubten Regimentsmusik des Infanterie-Regiments „Großherzogin“ Nr. 117 aus Mainz im Kaffee-Ritter, Unter den Eichen, findet nunmehr heute Sonntag statt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Altesheim a. M., 28. Aug. Eine besondere Virtuosität im Schwimmsport haben sich gewisse Leute in hiesiger Gegend nach und nach angeeignet. Man begnügt sich jetzt nicht mehr damit, in Süden voll gaudierter Schwärmer, wie Kartoffeln und Obst den Rhein zu durchschwimmen, sondern man reißt Zwiebeln und Äpfel und dergleichen an Schnüren aneinander und hängt diese an den Hals, um so leichter den Fluss durchschwimmen zu können. Die Diebe kommen von der hiesigen Stromseite in die hiesige Gemarkung und führen die Diebstähle im großen aus. So wurden einem Besitzer 500 und einem anderen 150 Kartoffelsäcke ausgemacht, anderen die Zwiebeläcker völlig geleert.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Zusammenkunft des Kaisers und des Königs von Bulgarien. W. T. B. Großes Hauptquartier, 30. Aug. (Trahtbericht. Antisch.) Der Kaiser wurde gestern bei seiner Ankunft in Raubheim dem König von Bulgarien und dem Prinzen April am Bahnhof begrüßt. Die Monarchen blieben bis zum Mittagessen allein und nahmen sodann die Mahlzeit gemeinsam mit den Kindern des Königs ein. Nach Tisch setzten sie ihre Besprechung unter vier Augen fort. Um 3 1/2 Uhr begaben sie sich im Kraftwagen nach dem Schloß Homburg v. d. S., von wo der Kaiser die Rückreise antrat, bis Raubheim dem König begleitet. Die mehrstündige Aussprache der beiden hohen Verbündeten erstreckte sich auf die gesamte militärische und politische Lage. Die Aussprache war getragen von dem festen Entschluß zum gemeinsamen Ausbarren in dem Verteidigungskampfe des Bündnisses und von dem Geiste treuen Festhaltens.

Zeitungsverleger-Versammlung.

W. T. B. Frankfurt a. M., 31. Aug. (Trahtbericht.) In einer heute hier stattgefundenen Versammlung der Zeitungsverleger der Provinz Hessen-Nassau und des Großherzogtums Hessen wurde beschlossen, als Ausgleich gegenüber der Steigerung der Herstellungskosten ab 1. Oktober, wie dies auch in anderen Bezirken, z. B. Berlin, Westpreußen, Württemberg usw. bereits festgesetzt wurde, eine Bezugspreiserhöhung einzutreten zu lassen.

Eine feindliche Ballonpost.

— Tilsenburg, 30. Aug. Dem Schöfer der benachbarten Gemeinde Niedersfeld ist am Montag eine eigenartige Postkarte auf freiem Felde übermittelte worden. Der Brief trug ihm aus den Listen ein Flugblatt zu, das links oben in der Ecke eine Hse aufweist und darunter die Zeichen A. P. 77. Die Überschrift lautet: „By Ball-on“, darunter in deutschen Lettern: „Durch Luftballon“. Es folgt die Inhaltsangabe in französischer Sprache: „La réponse de M. Balfour au comte Hertling“ und dann in gleicher Sprache die Rede selber, die die feindselige Frage behandelt. Offenbar ist das Flugblatt von einem selbsttätigen Ballon abgeworfen worden. Ob es für Deutschland bestimmt war, erscheint zweifelhaft.

— Herborn, 30. Aug. Im nahen Herbornseelbach tritt die Ruhr so stark auf, daß der Landrat die Sperre über den Ort verhängt hat.

— Paurod i. L., 30. Aug. Der König von Bulgarien verlieh dem Dekan Dr. Seibert hier das Ritterkreuz des Königlich St. Alexanderordens als Anerkennung seiner bemerkenswerten historischen Forschungen und zur Erinnerung an des Königs Aufenthalt in Paurod am 25. August 1918.

— Frankfurt a. M., 31. Aug. Hier ist eine Neuregelung des Fliegeralarms beschlossen worden. Bei Fliegerangriffen am Tage, d. h. von 5 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, geschieht die Alarmierung durch Abgabe von je drei Alarmschüssen von 12 über den ganzen Stadtbezirk verteilten Alarmstellen aus. Sämtliche 12 Stellen geben dann bis zum Einsetzen des Flakfeuers alle fünf Minuten einen weiteren Alarmschuss, nach dem Einsetzen des Flakfeuers in besten Fällen — wenn diese länger als 5 Minuten dauern — und nach dem Aufhören des Flakfeuers ebenfalls alle fünf Minuten solange einen weiteren Alarmschuss ab, bis sie selbst das Signal „Fliegergefahr vorbei“ erhalten. Wenn daher länger als fünf Minuten weder ein Alarmschuss noch ein Flakschuß ertönt, kann daraus mit Sicherheit geschlossen werden, daß die Fliegergefahr verübt ist. Außerdem wird das Aufhören der Fliegergefahr auch weiterhin durch das Erlösenlassen von Sirenen sowie durch das Weiterfahren der elektrischen Straßenbahnen bekannt gegeben, aber diese Mittel dringen erfahrungsgemäß zur Tageszeit nicht so sicher durch, wie das Schießen selbst. Bei Fliegerangriffen zur Nachtzeit, d. h. von 10 Uhr abends bis 5 Uhr morgens, erfolgt die Alarmierung ebenfalls durch Abgabe von je drei Alarmschüssen von den genannten 12 Alarmstellen aus. Eine weitere Abgabe von Alarmschüssen findet dagegen aus Gründen der Flugabwehr nicht statt, das Aufhören der Fliegergefahr wird — vom Weiterfahren der elektrischen Straßenbahnen abgesehen — in erster Linie durch das Erlösenlassen von Sirenen bekannt gegeben, die erfahrungsgemäß zur Nachtzeit genügend durchdringen.

Hessens reichste Provinz.

ht. Mainz, 30. Aug. Aus der durch frühere Kriegerrenten verschuldeten Provinz Rheinhessen hat der Krieg das zweifelslos reichste Gebiet des Großherzogtums Hessen gemacht. Die glänzenden Weisernten 1915 und 1917 und die märchenhaft hohen Weinpreise, die noch immer weiter flattern, haben den rheinhessischen Bürger aus der Verfallung und mickeln ihn zum reichen Mann um, der gewaltige Summen in den Banken und Sparkassen niedergelegt hat. Die in den Jahren 1916, 1917 und 1918 an Güte und Menge gleich hochwertigen Gerste, Spargel- und Obstrenten brachten den rheinhessischen Landwirten unerhörte Summen, die hoch in die Millionen gehen. So ist das steuerpflichtige Vermögen der Einwohner der Provinz in einem Jahr um 20 Proz., von 98 auf 120 Millionen Mark gestiegen. Der 273 Genossen zählende Spar- und Kreditverein Gau-Algesheim, ausschließlich aus Landwirten bestehend, heimste 1917 allein 4 122 405 M. Spargelzinsen; das beträgt im Durchschnitt auf den Kopf rund 15 000 M. Derselbe Verein hatte in 40 Jahren seines Bestehens einen Gesamtumsatz von 48 Millionen Mark, im Jahre 1917 allein einen solchen von 9 Millionen. Das sind nur wenige Beispiele. Dazu kommen jetzt die ungeheuren Einnahmen, die die diesjährigen Weisernten brachten. Rheinhessens wirtschaftliche Verhältnisse erlöhren durch den Krieg und seine Folgen, wie paradox es auch klingen mag, einen Aufschwung wie er glänzender nicht gedacht werden kann. Rheinhessen darf heute als die weitaus reichste Provinz des Großherzogtums bezeichnet werden.

PC. Aus Niederhessen, 30. Aug. Einen heißen Kapitalen Schwärmer, im Gewicht von 3 1/2 Zentner aufgedröhen, erlegte der Forstausseher Friedrich Weist im Walde von S. Selbach. Der Forstausseher hat im Laufe des letzten Jahres außerdem zehn Wildläure zur Strecke gebracht und den Wildschaden dadurch erheblich verringert.

Gerichtssaal.

rmk. Mit ungeheuren Steuerstrafen wurde von der Ferienstrafkammer zu Darmstadt der 43 Jahre alte Mühlensbesitzer Michael Huber in Groß-Oeran bestraft. Er machte den Steuerbehörden bei der Feststellung seines Vermögens wiederholt Schwierigkeiten und wurde von den hiesigen Steuerbehörden nach und nach mit etwa 127 000 M. Steuerstrafen belegt. Nun hat er aber auch in Bezug auf die Reichssteuer gegenüber den Finanzbehörden unrichtige Angaben gemacht und demals sein etwa 237 000 M. betragendes Vermögen viel zu niedrig angegeben. Durch das Finanzamt wurde er deshalb mit 16 000 M. als Strafbescheid belegt. Huber gab sich aber damit nicht zufrieden und legte Beschwerde dagegen ein. Darauf hin zog nunmehr der Finanzamtmann in Groß-Oeran seinen Strafbescheid zurück und übergab das ganze Material zur Beurteilung der Staatsanwaltschaft. Die Ferienstrafkammer hat nunmehr nach eingehender Prüfung des Falles Huber zu einer Geldstrafe von 75 000 M. und drei Monaten Gefängnis wegen Steuerhinterziehung verurteilt. Er hat außerdem die eigentlichen Reichsstrafen mit etwa 80 000 M. sowie die hiesigen Steuern und Strafen in erwähnter Höhe sowie die großen Kosten zu tragen, so daß sein Vermögen wie seine Fortmüchigkeit ihn wohl den größten Teil seines Vermögens kosten wird.

w. Eine Logie diebin. Die Arbeiterin Elisabeth Steinweg aus Peitzig hat sich um die Mitte März bei einer Frau in Wiesbaden einlogiert und ist 8 Tage nachher unter Mitnahme der Bett- und Zimmermöbel wieder verschunden. Am Bahnhof hat sie das Diebstahl zu Geld gemacht. Wegen Diebstahls bereits vorbestraft, verurteilt sie vor dem Schöffengericht in 3 Wochen Gefängnis.

„Verkauertes Hamsterweib.“ Unter dieser Überschrift berichten Rindener Blätter folgendes: Vom Schöffengericht Traunheim wurde eine Rentiere aus Berlin wegen Überschreitens der Höchstpreis beim Lebensmittelkauf und unerlaubter Ausfuhr nach Norddeutschland zu zwei Wochen Gefängnis und 500 M. Geldstrafe verurteilt. Sie hatte 7 Pfund Butter das Pfund zu 11.50 M., 6 Eier um 50 Pf. das Stück von einer stellenlosen Kallnerin gekauft.

Handelsteil.

Zusammenschluss der deutschen Friedensindustrie.

Vor kurzem hat sich ein „Wirtschaftsausschuss der deutschen Friedensindustrien“ gebildet, und zwar unter Führung des bekannten Porzellanindustriellen Rosenthal in Selb. Diese neue Organisation wird damit begründet, daß während der „Kriegsausschuss der deutschen Industrie“, den der Zentralverband deutscher Industrieller und der Bund der Industriellen gebildet haben, in enger Fühlung mit den verschiedenen militärischen Stellen und Kriegsorganisationen stehe und demgemäß in erster Linie die Interessen der Kriegsindustrie zu wahren suche, auch bei den Betrieben, die Bedarfsgegenstände für die bürgerliche Bevölkerung herstellen, der Wunsch nach Zusammenschluß vorhanden sei, um bei der Belieferung mit Rohstoffen, Kohlen und Arbeitskräften nicht zu kurz zu kommen. Insbesondere habe sich der Wirtschaftsausschuss zur Aufgabe gemacht, die Klagen über unzureichende Zuteilung weiterzugeben, da zurzeit, durch die Aufnahme der Handelsbeziehungen mit dem Osten, es nötig sei, genügend Fabrikate gerade der Friedensindustrien zum Austausch gegen Bodenerzeugnisse Großrußlands bereitzustellen.

Eine bedeutende Rolle spielt in dem Ausschuss die keramische sowie die Glas- und Spielwarenindustrie, die ja nicht nur für den Bedarf der bürgerlichen Bevölkerung arbeiten, sondern die in erster Linie Ausführungsindustrien darstellen. Im Interesse der Ausdehnung des künftigen deutschen Außenhandels liegt es gewiß, diese Industrien stark und leistungsfähig zu erhalten und sie gegenüber den Kriegsbedarf herstellenden Betrieben nicht allzu sehr zu benachteiligen. Da eine irgendwie gemessene Haltung des Ausschusses der deutschen Friedensindustrien gegenüber dem Kriegsausschuss der deutschen Industrie, wie bei der Gründung betont wurde, nicht beabsichtigt ist, so steht zu erwarten und wäre jedenfalls sehr zu wünschen, daß der neue Verband Anschluss an die bereits bestehenden und im deutschen Industrieland vertretenen großen Wirtschaftsgruppen sucht. Die kommende Zeit der Übergangswirtschaft mit ihren mancherlei Schwierigkeiten und bedrohlichen Folgeerscheinungen erfordert dringend den Zusammenschluß aller wirtschaftlichen Kräfte zu gemeinsamem Vorgehen.

Berliner Börse.

§ Berlin, 31. Aug. (Eig. Drahtbericht. Amtlich.) Die Börse schloß die Woche in ausgesprochener Haussstimmung. Am Montanmarkt waren zwar die seitler so begünstigten ober-schlesischen Werte, mit Ausnahme von Laurahütte und Kattowitzer, etwas schwächer bei stillem Geschäft. Dagegen schoben sich westdeutsche Montanpapiere, wie Harpener, Mannesmann, Rombacher und Phoenix, mit prozentweisen Steigerungen in den Vordergrund. Eine starke Aufwärtsbewegung griff in Elektrizitätswerten, wie Bergmann und Felten-Guilleame, sowie in milderem Maße in A. E.-G. Platz. Infolge von günstigen Abschlusserwartungen beim A. E.-G.-Konzern wurden auch

Gebr. Böhrer und Hirschkufer gesteigert, wogegen Orenstein u. Koppel, Rheinmetall und Daimler etwas schwächer lagen. Farbwerke und Orientbahnaktien erzielten gleichfalls Kurssteigerungen. Schiffahrtsaktien waren bei stillem Geschäft wenig verändert. Russische Werte behaupteten ihren Kursstand gut, doch ist hierin das Geschäft auch stiller geworden. Im freien Verkehr erzielten Hasper Werke und Deutsche Petroleumaktien starke Kurssteigerungen. Am Kassamarkt für Industriewerte hält die Kauflust des anlagensuchenden Publikums an, so daß hier wiederum Kursbesserungen weitaus in der Mehrzahl sind, wobei Gummiaktien bevorzugt werden. Am Rentenmarkt hat sich nichts von Belang geändert.

Banken und Geldmarkt.

w. Zur englischen Fälschung von Kronennoten. Wien, 31. Aug. Die Blätter besprechen den Bericht des Generalsekretärs der Österreichisch-Ungarischen Bank und weisen auf die in Holland und in der Schweiz verbreiteten Gerüchte hin, daß Kronennoten in England nachgemacht und die Fälschungen von dort ins neutrale Ausland gebracht werden. Das „Fremdenblatt“ und die „Neue Freie Presse“ erklären in diesem Zusammenhang, die Bemühungen der Entente, die Krone und die Mark zu drücken, seien ein neuerlicher Beweis für die Untriebe der Entente. Die „Neue Freie Presse“ verweist darauf, daß Vorschläge aufgetaucht seien, wie den Vorgängen zu steuern wäre, die auf die deutsche und österreichische Währung einen Druck ausüben. Nach der Devisenordnung bestehe ein Ausfuhrverbot für Noten mit Ausnahme von festgelegten kleinen Maximalbeträgen. Es werde nun vorgeschlagen, diese Verordnung durch neue wirksamere Maßregeln gegen den Notenschmuggel zu ergänzen.

* Die Errichtung der polnischen Staatsbank. Im Zusammenhang mit den gegenwärtigen Verhandlungen zum Aufbau eines polnischen Staates sind bereits auch die Vorbedingungen für die Neuordnung des polnischen Finanzwesens im Gange. Der Regierung liegt zurzeit eine Ausarbeitung des Wirtschaftsplans für Mitteleuropa vor, die die Frage einer eigenen polnischen Valuta behandelt und die Richtlinien für den Deckungsverkehr der zu gründenden polnischen Staatsbank aufstellt. Da die Regierung plant, zur Aufrechterhaltung der Parität, zwischen der deutschen und polnischen Mark ein neues Abkommen zu treffen, so werden für die notwendige weiterbestehende Garantieerklärung der deutschen Reichsbank der künftigen polnischen Staatsbank gegenüber gewisse Garantien gefordert werden müssen.

Industrie und Handel.

* Ein deutscher Kalkbund soll in einer Anfang September d. J. in Berlin stattfindenden Versammlung gegründet werden. Der Zweck der Verbandsbildung ist die Wahrnehmung der wirtschaftspolitischen Interessen der Gesellschafter und die Vertretung dieser Interessen insbesondere bei den Reichs- und Staatsbehörden.

* Ablehnung des Zwangssyndikats in der Ziegelindustrie. Seitens des Reichswirtschaftsamts sind, wie bekannt gegeben wird, die beiden von der Ziegelindustrie

gestellten Forderungen auf Gründung eines Zwangssyndikats und auf Genehmigungspflicht von Neugründungen abgelehnt worden.

* Gläubigerschutz für die russischen Randstaaten. Die Handelskammer in Königsberg i. Pr. gibt bekannt, daß die Gläubigerschutzabteilung des Gouvernements Riga, die bisher nur Forderungen in Riga bearbeitete, beauftragt ist, außer den Forderungen in Riga auch diejenigen in Livland und Estland einzuziehen. Die Forderungen in Kurland werden nach wie vor in Mitau und Libau bearbeitet.

Marktberichte.

W. T.-F. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 31. Aug. (Drahtbericht.) Im hiesigen Verkehr mit Landesprodukten hält die Nachfrage für Fleck- und Grassämereien an. Teilweise steht viel Material zur Verfügung, da die Eigner in Erwartung der neuen Richtpreise, die ja jetzt bekannt gegeben werden, in letzter Zeit sehr zurückhaltend gewesen sind. Von anderen Sämereien wurden Seradella, Lupine und Winterweizen in mäßigem Umfang gehandelt. Für Gemüse, namentlich Möhren, bleibt die Nachfrage seitens der Kommunen groß. Im Futtermittelgeschäft standen wiederum Ersatzstoffe im Vordergrund des Interesses.

Im Interesse ordnungsmäßiger und pünktlicher Zustellung des Wiesbadener Tagblatts an die Bezahler, richten wir an die verehrlichen Hausbesitzer die Bitte, Haustüren, Haustore und Vorgarten-Eingänge morgens frühzeitig geöffnet zu halten. Sie würden damit gleichzeitig eine dankenswerte Rücksicht gegen die Tagblatt-Träger üben, die bei verschlossener Tür den mühsamen Bestellungsengang wiederholen müssen und in Anbetracht der verringerten Körperkräfte und bei dem Mangel an Schutzeug, eine Erleichterung wohl verdienen dürften.

Bei diesem Anlaß möchten wir, um vereinzelt auftretenden irigen Annahmen zu begegnen, betonen, daß der angeforderte Traglohn für das „Wiesbadener Tagblatt“ unverkürzt den Trägern zukommt; der Verlag hat daran von jeher keinen Anteil.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten sowie die Verlagsbeilage „Der Postbote“ Nr. 9.

Hauptredakteur: H. Hegerhorst.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerhorst; für politische Nachrichten und den Handel: H. H.; für den Unterhaltungs- und Sportteil: H. v. Hauendorf; für den Lokal- und provinziellen Teil und Gerichts-: C. Roscher; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der E. Schellert'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Kolonial-Kriegeripende.

Es gingen ein von: Rechnungsrat Kupfer 5 M., Frau Geh.-Rat Dull 50 M., J. Robian 10 M., Defan Bildel 5 M., General Rogge 20 M., Prof. Kühn 20 M., A. v. B. 5 M., Fr. B. 1 M., Baumwäcker Döhne 100 M., Reg.-Rat Wittich 10 M., Fr. Verch 10 M., R. u. A. Dieffenbach 5 M., Frau Oberstaatsanwalt Laut 25 M., Major A. Wille 20 M., Prof. Aug. Wfener 100 M., Fr. E. Eckardt 5 M., Rath. Seferlein 15 M., Gehilf. Rat Gruber 10 M., Fr. Cron 100 M., Dr. Karl Ulrich 5 M., Dr. Th. Steinhauser 500 M., Bild. Martin 100 M., Frau Major u. d. Wense 100 M., Emil Sees 25 M., Oberkriegsgerichtsrat Gengstberg 100 M., Direktor C. Heise 100 M., Frau Landrat Daniel 50 M., Geh. Ratrat Berninger 50 M., Konstituentenrat Steinwender 25 M., Frau Dr. Carbach 20 M., Fr. Victor 20 M., Frau W. H. Wegg 100 M., A. Engelbert 100 M., Frau. Dora von Riebel 5 M., Frau. A. Berno 10 M., Magdalena Schmidt 10 M., Prof. Dr. A. Köhler 25 M., Hofrath. G. H. 100 M., Vordirektor a. D. W. Schönbeger 5 M., Oberforstmeister u. Ulrich 20 M., Buchdruckereibesitzer Frz. Schwab 10 M., Rentner S. Friz 2 M., Konsul S. Purandt 100 M., Kommerzienrat A. Langenbach 50 M., Rentner S. Berg 20 M., Oberlieut. Stempel, Sonnenberg, 50 M., Oberst Rat Müller-Kraiser 50 M., Ratrat Laut 10 M., Generalkonsul Krebs 20 M., Sanitätsrat Dr. Otto 20 M., Rentner A. Hauser 50 M., Rentner A. Rathes 100 M., Rentner Fr. Köhle 10 M., Vordirektor S. Veder 100 M., Oberlieut. a. D. Rodella von Niederstein 5 M., Geh. Reg.-Rat Dr. Raub 20 M., Major a. D. Courtin 10 M., Rentner A. Langen 50 M., Rentner Oskar Lehen 3 M., Konsul W. Böhm 10 M., Kaufmann G. B. Langenbühl 10 M., Hofwäppler R. Heimerding 20 M., Justizrat Dr. Meißner 10 M., Generalmajor a. D. Strauß 20 M., Kommerzienrat Tillmanns 50 M., Rechnungsrat Grimm 5 M., Major a. D. E. Veder 3 M., Perm.-Gerichtsdirektor Dr. jur. Sarre 20 M., Geh. Medizinalrat Dr. Wende 8 M., Oberst a. D. Splinter 40 M., R. u. S. Schäfer 50 M., Rentner A. Th. Schäfer 20 M., Geh. Ratrat A. Raich 100 M., Dr. R. Lindt 50 M., Großkaufmann W. Adolph, Viebrich, 25 M., Rentner S. Gros 15 M., Major a. D. Aroseberg 10 M., Geh. Kommerzienrat Lazar 20 M., Frau Dr. G. Hög 25 M., Fr. Hauptmann G. Haack 50 M., Rentner Eduardo Keltienne 10 M., Geh. Ratrat Stochte 50 M., Hauptmann a. D. Kern 50 M., Geh. Kommerzienrat Dr. Rasle, Viebrich, 200 M., Fr. Dr. Böding 100 M., Geh. Ratrat Pieper 10 M., Chemiker Dr. phil. Werd 5 M., Vordirektor a. D. Schmittbender 5 M., Geh. Ratrat G. Unger 3 M., Justizrat W. Franzen 50 M., Major a. D. E. Friz 5 M., Bergwerksdirektor W. Daelen 100 M., Geh. Kommerzienrat C. Berling 3000 M., Major a. D. Sehmann 10 M., Rentner Th. Rehr 25 M., Rentner A. Eisenwein 20 M., Militär-Arzt Dr. Wocholdt 500 M., Fr. Anna Fernhardt 100 M., Carl Kahler 200 M., R. R. 30 M., Frau Generalleut. von Sch. Tamarski 25 M., Hugo Schrieger 100 M., A. R. C. 100 M., Fr. Anna Köppen 100 M., E. Schierenberg 100 M. F 553

Nur Montag Weißtraut (geplakt) Pfund 10 Pfennig. Obst- und Gemüse-Bereinigung Bleichstraße 14, Kanonenhalle.

EINKOCHGLÄSER mit Deckel u. Gummiring. EINKOCHKRÜGE ENWACHTÖPFE GUMMRINGE Alle Einnachtartikel u. Ersatzteile. WÜRTEMBERGER Kaufhaus Wiesbaden Neugasse. Fernruf 824. 792

Landwirtschaftliche Grundstücke in der Gemarkung Wiesbaden gelegen, teilw. auch für Gartenanlagen geeignet, zu verkaufen. Wiesbadener Immobilien-Erwerbs- u. Verwertungs-G. m. b. H. Büro: Tannstraße 9 (Banklokal).

Korsett „Bequem“ Gesetlich geschützt u. Nr. 644543. Aerztlich empfohlen. Spezialgaons für starke und für schlauke Figuren, nur Friedensmaterialien, grosse Auswahl bester Stoffe etc. Tadellose Figur - Abnahme von Leib und Hüften. - Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Marmes. - Nur rostfreies Material. 723 Carl Goldstein, Webergasse 18. Sehnen in der Mitte Planchette etwas seitl. Anproben ohne Kaufzwang. - Teleph. 605. Rücken ohne Schnürung

Bekanntmachung. Montag, den 2. September 1918, vormittags 11 Uhr, werde ich auf dem Rathhause zu Weisenheim das Gutshaus des Johann Bach von da mit verschiedenen Grundstücken öffentlich freiwillig versteigern. Unter den Grundstücken befindet sich ein am Bahnhof Weisenheim belegener Kohlenlagerplatz. Weisenheim, den 31. August 1918. 890 Der Nachlasspfleger: Diehl, Rechnungsrat.

Von Mittwoch, den 4. September, nachmittags 5 Uhr ab, wieder regelmäßig Bibelstunde im Saale des Evangelischen Vereinshauses, Plattenstraße 2. Held, Pfarrer.

Marcus Berlé & Co. gegr. 1829 Bankgeschäft gegr. 1829 commanditirt von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873 Fernspr. 26 u. 6518. Wilhelmstrasse 38

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Provisionsfreie Girokonten. Verzinsliche Geldeinlagen. Kredite in laufender Rechnung. Schrankfächer unter Mitverschluss der Mieter (in grossem, neuerbautem Stahlkammer-Gewölbe).

Herrschaftliche Schlaf-Zimmer, Herren-, Speisezim.- und Kücheneinrichtungen, Kuch.-Eiszet, Vertils, Umbauten, Bäcker- u. Kleiderchränke, Spiegelchränke, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Silber, Matten und Standuhren liefert in allen Preislagen. Nöbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.

1 Waggon pa. Weißtraut eingetroffen Pfund 19 Pf., Zentner 17.50 Seelbach, Blücherstraße 19. Telephon 4468.

Lebensmittelverteilung.

1. Warenausgabe.

Auf die vom 2. bis 8. Sept. gültigen Wochenfelder (Nr. 36) der Lebensmittelkarten werden verteilt:
 50 Gr. Margarine zum Preise von 21 Pf. je 50 Gr.
 125 Gr. Zucker zum Preise von 42 Pf. je Pfund.
 125 Gr. Marmelade zum Preise von 160 Pf. je Pfund.
 250 Gr. Kaffee-Ersatz a. Preise von 200 Pf. je Pfund.
 250 Gr. Rübenkraut a. Preise von 25 Pf. je Pfund.
 7 Pfund Frühkartoffeln a. Preise von 13 Pf. je Pfund.
 200 Gr. Fleisch u. Wurst gegen Fleischkarte 1-10.

Außerdem Sonderverteilung:

250 Gr. Kinder-Vollkornmehl zum Preise von 76 Pf. je Pfund für Kinder von 2-5 Jahren am Freitag und Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Fleischkarte und des Haushaltsausweises.

2. Verkaufseinteilung.

Gruppe:	Fleisch:	Margarine
1-6	Samstag: 8-9 1/2	Freitag: 8-10 1/2
7-12	" 9 1/2-11 1/2	" 10 1/2-1
13-18	" 11 1/2-1	" 3-4 1/2
19-24	" 2-8	" 4 1/2-8
25-30	" 3-4	Samstag: 8-10
31-36	" 4-5	" 10-12
37-42	" 5-5 1/2	" 12-1

Rahmentage:

1-3 Donnerstag vorm. 4-6 Freitag nachmittags
 7-9 Donnerstag nachm. 10-12 Samstag vorm.
 13-15 Freitag vormittags 16-18 Samstag nachm.

3. Mitteilungen.

Fleischverteilung. Wegen jüdischer Feiertage sind die Metzgereien Baum, Bernen, Goldschmidt, Kirsh, Kahn, Sidel, Stein, Weichbrodt, Stern, Strauß, Marxloh nur am Donnerstag geöffnet.

Fleischlose Wochen. Sämtliche Fleischarten mit dem Aufdruck 9. bis 15. September sind unzulässig. Die Metzger haben die unzulässigen Karten bei der dieswöchentlichen Fleischausgabe von den Fleischkarten mit Ausnahme der Krankensatzkarten abzutrennen und an das Fleischamt abzuliefern.

Frühkartoffeln. An Schwerverbeiter werden für den Monat September auf Feld „A“ der Jung-Larboffstellen für 8 1/2 Arbeiter 7 Pfund, 8 1/2 15 Pfund, 8 3/4 20 Pfund und für werdende Mütter 7 Pfund Kartoffeln veranschlagt. F 597

Wiesbaden, den 1. September 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werden auf Antrag der Erben der verstorbenen Philippine Wintermeyer hier selbst, von dem im Grundbuch von Dohheim, Band 84, Blatt 944, Band 45, Blatt 1177, im Grundbuch von Driedrich, Band 48, Blatt 882, im Grundbuch von Schierstein, Band 88, Blatt 1109, eingetragenen Grundstücke, 129 Parzellen in einer Gesamtgröße von circa 88 Morgen, am **Montag, den 9. September 1918**, vor dem unterzeichneten Ortsgericht auf dem Rathaus, Zimmer 9, auf 8 Ziele versteigert. Die Versteigerung beginnt nachm. um 1 Uhr.

Die Grundstücke sind in den Distrikten: Gärten im Dorf, Am Mangaretemweg, In der Futterwiese, Sandwiese, Im Abeltisch, In der kurzen Zeit, Auf der Dörriecke, Auf dem Simmettrisch, Saurwies, Im alten Schwaben, Bessertloch, Im Kessel, Im Grotzroth, Unter der Rheingauertrasse, In der Stadtwiese, Im unteren Gehren, Ober der Pönanerie, In den kurzen Streitäckern, Vor der Feldbach, In der Bergewann, In den langen Streitäckern, Im Bogelgefäng, Am Raschdallerspfad, Im Bettingsader, In der Steinigewann, Ober dem Schiersteinweg, Ueber der Feldbach, In den Untergärten, Ober den Müsten, Am Simmettrisch, Niemandsbäum, In den nassen Aedern, Am Rainergewann, Schierstein, In der langen Kackewann, Hinten auf den Eichen, Im Höl, Im Maier, Pflugsberg, Auf der Judenfisch, Im Schäfer, Auf dem Hocht, Im Solms, Ringelsborn, Auf dem Annebüel, Im Lob, Auf der Aulenkant, Unter dem neuen Totenhof, Am Klosterpfad, Im Schulgehren, Links dem eisenen Tüpfel, In der Stritterschwann, In der Fichtengewann, Vor dem Webersköpfer, Zwischen der Weidenhadertrasse, In der Klosterweide, In der Neuwellich, In der Lohengewann, In der Lieberschwann; Gemarkung Driedrich: Kreuzer, Loh; Gemarkung Schierstein: Kreuzer, Schild gelegen.

Die Grundstücke eignen sich zum Teil als Bauplätze, zur Anlage von Gärten und liegen zum Teil nahe der Gemarkungsgrenze Wiesbaden.

Die Versteigerungsbedingungen und die die Grundstücke betreffenden Nachweisungen können bei dem Ortsgericht eingesehen werden. Die Landwirte Friedr. Wilt, Nicolai, Reugasse 14, und Karl Wilt, Wintermeyer, Wollstr. 4, sind außerdem bereit, am Sonntag, den 1. u. 8. September cr., Kaufliebhabern die Grundstücke an Ort und Stelle nachzuweisen, auch können genaue Verzeichnisse der zur Versteigerung gelangenden Parzellen von ihnen bezogen werden.

Dohheim, den 28. August 1918.

F 656

Berthold, Ortsgerichts-Vorsitzer.

Auf Urlaub befindlich, halte ich Sprechstunden ab bis zum 20. September an Wochentagen von 10-12, 3-4 Uhr.

Dr. Fendt
 Arzt für Hautkrankh.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, 2. Septemb., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale,

22 Wellritzstr. 22

nachverzeichnete Mobilgegenstände, als:
 1 Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus Steil-Spiegelschrank, 2 Betten, Prisenleuchte, Waschkommode mit Kommod, 2 Radttische, groß, Rußb.-Büffel, 2 Polsterarmaturen, Chaiselongues, einzelne Sofas, Rußb.-Vertiko, 1 u. 2 St. Kleiderchränke, Eich.-Schreibtisch mit Aufsatz, runde, ovale, viered., Auszug-, Tisch- u. Bouvierische, Beschloßmoden u. Radttische, Betten, weiche Metallbett mit Messingverzierung, Kommoden, Kanfölen, hohe- und andere Stühle, Regulator, große Anzahl Bilder, Spiegel, Porzellanleuchte, 2 Gasherde, gefasste Kofoto-Kommode, Gas- und elektr. Luster, Linoleum- und andere Teppiche, Tapeten, Tischmangel, Küchenschrank, Tisch u. Stühle, großer, sehr neuer Schließkoff und vieles andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger

Auktionator und Taxator.

Telephon 2448, Wellritzstraße 22, Gegründet 1897.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 3. Sept.

vormittags 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich die zu einem Nachlaß gehörigen, nachverzeichneten Möbel in meinem Versteigerungslokale

3 Marktplatz 3

1 Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung mit 2 Betten, 1 Rußbaum-Bücherschrank u. pass. Schreibtisch, mehrere Betten, Schränke, Sofa, Ottomane, Tische, Stühle, Vertiko, Spiegel, Waschtische, Radttische, Nähtisch, Vorplatztoilette, Smyrnateppich u. a. Teppiche, Läufer Marmorsäule, Rollschutzwand, gute Delgemälde, Bilder, Luster, Gasofen, Küchenschranke, Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräte u. a. m.

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau

Auktionator u. Taxator

Tel. 6584, 3 Marktplatz 3, Tel. 6584.

Spangenberg'sches

Konservatorium für Musik

(Mitglied des Preuß. Konservatorien-Verbandes).

Wilhelmstr. 16. Fernruf 749.

Inhaber: Großherzogl. Professor W. Fahr.

Beginn des Unterrichts: Montag, den 2. September 1918.

Anmeldungen jederzeit.

Neue Kurse in allen Fächern.

Prospekte kostenlos. 867

Helle Dica selbst.

Das neue Buch. Die neue Hauskur zur Heilung aller akuten und chronischen Krankheiten. Vollständig neue Methode ohne Medikamente, ohne sonstige Ausgaben. Ein naturgewollter Heilweg. Zahlreiche Anerkennungen. Preis Mk. 3.—, Nachh. 3.30. Verlag Otto Lorenz, Charlottenburg 5, Abt. 51. Ausführl. Prospekte umsonst. F 200

Roll-Kontor.

Bahnaml. bestelltes Rollfahrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: 58Bahnhof. Fernspr. 917 u. 1964.

Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren.

Verzollungen. Versicherungen.

Korsetten

aller Arten 814

werden sorgfältig gewaschen und repariert

Carl Goldstein,

18 Webergasse 18.

BESUCHSKARTEN

In jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei Wiesbaden

Kontore: „Tagblatthaus“ — Fernruf 6660/8

Kaffee-Restaurant

„Waldeck“

am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstraße.

Kaffee, Kuchen, Tee,

Bowle

Bier, Apfelwein.

Mittag- u. Abendessen

Belegte Brote geg. Brotm.

Der Tabak

v. Samenform bis zum Genuß. Ein nütz. Buch f. die Tabakzucht, Aussaat, Kultur, Verarbeiten, Ernt., Trocknen, Weizen, Laugen, Ferment, Aromatisieren, Selbstanfert. v. Zigaretten, Zigaretten, Rauch, Kau- u. Schnupftabak, Verl. a. Eins. v. 1 Mk., Nachh. 35 Pf. mehr. A. Hecht, Gartenb., Berl. Schönl. Holz 12a. F 4

Dentist

GeorgWermelskirchen

Drudenstrasse 5.

Sprechstunden bis auf

weiteres von 9-1 und

3-6 Uhr.

Enthaarungs-Bügelchen

postfrei 3 Mk. Dr. Gordon,

Homburg 36. F 70

la Bartlettwachs

(weiß und gelb)

frisch eingetroffen. Droq.

Kreuz, Goldgasse 9.

Bürsten,

ein größerer Kösten, dreiß-

wert abgegeben. J. Ottl,

Hellmündstraße 49.

Trodenhorden

f. Obst u. Gemüse mit

verzinkt. Drahtastl. und

Radlifen vorräthig. Carl

Blumer u. Sohn, Holz-

bearbeitungs-Fabrik, Doh-

heimers Straße 61.

A. Rudolph,

Effen-R. Postfach:

Häufertlingen-

Schleifanstalt

f. f. Schleifen gebr. dünn,

Ringen, Dubend 2 Mk.,

Lieferzeit 1 Woche.

Kleines Quantum

Kümmel zu verkaufen

Stuber, Rübesh. Str. 38.

Die Stadt.

Verkaufsläden

Wagemannstr.

bleiben

Montag, 2. Sept.

geschlossen.

Von der Reise

zurück!

Dr. med. Paula Selig

Rheinstraße 59, L.

Zurückgekehrt

Dr. Qurin.

Von der Reise

zurück.

Sprechstd. 3 1/2-4 1/2.

Sanitätsrat

Dr. v. Herff.

Zurückgekehrt

Sprechstunden: Werktags

11-12, 3-4.

Dr. med. M. Orb,

Arzt für innere u. Nerven-

krankheiten.

Taunusstraße 58, P.

Tel.-No. 5968.

Dr. Hirsch

Verreist v. 2.-26. Sept.

Vertreter

für Privatpraxis:

Dr. Schmitz

Rheinstr. 69

für Kassenpraxis und

Kriegerfamilien:

Dr. Gräfe,

Marktstr. 9.

San.-Rat Dr. Zoepffel

prakt. Arzt,

Facharzt f. Hals-, Nasen-

und Lungenleiden

Wilhelmstr. 58, Tel. 77

Sprechstd. 10-12

3-5 Uhr.

Militärrol.

Hofenträger.

Kräftige Feld-Hofenträger

u. Partie, selbstverf. Hand-

schuhe und Militärmägen

billig bei Fritz Strensch,

Kirchgasse 50. 760

Eine Anzahl Anfra-

gen veranlaßt mich,

bekannt zu geben, daß

ich auch während des

Krieges einzelne Möbel

und ganze Ausstat-

tungen nicht nur ge-

gen bar, sondern auch

unter der sonst bel

mir üblichen

Zahlungs-

Erleichterung

verkaufe.

Meine Zahlungs-

Bedingungen sind

niedrig gehalten.

J. Wolf

Friedrichstrasse 41.

Ferntransporte ohne Umladung.

Wiesbadener Transport Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co.

Wiesbadener Transport Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co

Wiesbaden Adelheidstr. 44



Stadumzüge

von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.



Annahme-Stelle

zur Wiederherstellung von
Strümpfen
und Socken
in brauchbarer Ausführung.
Zum Umarbeiten u. Ausbessern von
Trikot
Unterkleider
für Herren, Damen und Kinder.

Jede gewünschte Auskunft
wird bereitwilligst erteilt.

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13. K 141

Die Verlobung unserer
einzigsten Tochter Valerie
Johanna mit Herrn Franz
Humburg jun. beehren wir
uns hiermit anzuzeigen.

**Valerie Johanna Jung
Franz Humburg jun.
Verlobte.**

Carl Jung u. Frau,
Emmy, geb. Roedel.

Erbach (Rhg.), Wiesbaden,
1. September 1918.

Elberfeld, Aisenstraße 8a.

Gediegene Flaschen u. Vorrats:

W. H. Schränke
in mehreren Größen aus Holz
WILL HÖCKER
GROSS-KÜCHEN-
EINRICHTUNGEN
WIESBADEN
Schillerplatz 2 Fernspr. 6424

Kochkisten & 35.— Dörrapparate & 22.— 750



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganz. Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stüde.
An- u. Abfuhr von Waggons, Expeditionen jeder Art.
Schweres Lastfuhrwerk.
Lieferung von Sand, Kies und Gartenerde.
Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.
nur Adolfsstraße 1, an der Rheinstraße.
Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.
872 Telephon 872. Telegramm-Adresse „Prompt“.
Eigene Lagerhäuser: Adolfsstraße 1 und auf dem Güter-
bahnhof Wiesbaden-West. (Telefonauschluss.)

Buchenholz

geschnitten und gespalten, für Oefen und Zentralheizungen.

Neu aufgenommen:

Holzkohlen-Briketts

(der sparsamste Brand)

offeriert zur Anlieferung in jeder Menge 879



Kohlen-Genss,
Inh. Karl Pfeiffer,
Ellenbogengasse 17. Fernsprecher 131.

Feuerbestattung.

Die Erklärung betr. Feuerbestattung wird auf dem
Rathaus, Zimmer Nr. 29 u. 40 a, entgegengenommen.
Dienststunden v. 9-12 Uhr. Die Beurkundung geschieht
kostenlos. Ausweis durch Pass oder Steuerzettel.

Der Verein für Feuerbestattung (E. V.)
Arndtstraße 4 Wiesbaden Tel. 287.

Beleuchtungs-Körper

modern, gross Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstrasse 44.
neben Residenztheater. 877

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Nachbarschaft und Bekannten zur
Kenntnis, daß ich am 2. September das

Kolonialwaren- und Gemüsegeschäft

von David Schiller, Dorfstraße 31
übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch
achtungsvoll

Emil Wolf.

Eingang **Velour-Zylinder und Samthüte.**
der neuesten u. Umarbeiten nach neuesten Formen]
Passionieren u. — schnell und billig. —

Mina Antheimer, Webergasse 23. Tel. 2813.

Zahn-Praxis

**Gertrude
Bonkendorff**
Gewissenhafte
Behandlung aller
Zahnkrankheiten.
Goldgasse 18,
Ecke Langgasse.

la. Parfettwachs

in Dof. zu 4.—, 6.50, 7.50
(weiss u. gelb). Spielmann
Radf. Schornhorststr. 12.

„Wasserglas“
In helle Ware, Schloßbrg.
Siebert, Marktstraße 9.

Geogr. 1895. Tel. 285.
Beerdigungs-
Anstalten

Friede u. Pietät

Firma
Adolf Simbarth
Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten
**Holz- und
Metall-Särge**
zu realen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen
und Kranja en.
Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung
Lieferant d. Besten-
Verf. 811

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß mein lieber,
braver Mann, unser guter Vater, Bruder,
Schwager und Onkel,

Adolf Weppier,

nach langer, schwerer Krankheit, die er
sich im Felde zugezogen, am 30. August,
12 1/2 Uhr, sanft entschlafen ist.

Im Namen
aller trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Weppier, Wwe., und Kinder.
Die Beerdigung findet am Montag,
8 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Gestern abend entschlief sanft nach
langer, schwerer Krankheit unsere über
alles geliebte Mutter,

Frau Riffelbach

im Alter von 55 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Riffelbach nebst Frau
und Kindern.

Römerberg 12.
Die Beerdigung findet am Montag,
nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle
des Südfriedhofes aus statt. Von Bei-
leidsbesuchen bitte absehen.

Danksagung.

Es ist uns unmöglich, allen denen,
die an unserem grossen Schmerze so herz-
lichen und überaus zahlreichen Anteil
nahmen und unsere innigstgeliebten,
unvergesslichen Sohnes und Bruders,

Dr. phil. S. Lenhardt,

Lt. d. R. und Adjut.
beim Stabe eines Fuss-Art.-Bat.,
Inh. d. E. K.,

in so liebevoller Weise gedachten, persön-
lich zu danken. Es möge uns deshalb
gestattet sein, unseren tiefgefühltesten
Dank auf diesem Wege zum Ausdruck
zu bringen.

In tiefer Trauer:
Familie H. Lenhardt.
Wiesbaden, den 31. August 1918.
An der Ringkirche 3.

Reines Buchenbrennholz

empfehle ich zur rechtzeitigen Einlagerung für den
Winter. Preis M. 6.50 pro Zentner frei Keller.

Kohlen-Kontor für Rubrtoblen 894

Friedrich Zander
Adelheidstraße 44. :: Fernsprecher 1048.

Brennholz

ofenfertig
Buchen, gem. Hartholz
Tannen, Kiefern
billigst in Fuhrn abgeholt empfiehlt

Adam Kraus

Mainz-Kastel. Telephon 4106.

Buchen- u. Fichtenholz

geschnitten und gespalten, zu verkaufen.

Kohlenhandlung Dörr,
Sonnenberg, Telephon 6052.

Gutes trockenes Buchen-Brennholz

von höchster Heizkraft, kurz geschnitten u. gepalt.
abgeholt Lager Mainzerstraße 63. M. 5.50
in Fuhrn frei Straße " " 5.85
in Fuhrn frei Keller " " 6.25
Heinere Mengen je 25 Pf. höher.

A. Müller, Mainzer Straße 63
Telephon 816.

Bügel-Holz Kohlen

garantiert rauch- u. geruchlos, pfund- u. zentnerweise

Bündelholz, offen u. in Bündel
Buchen-Scheitholz, gespalten, gut trocken
per Zentner 5.50 frei Keller, zu haben

Holz- u. Kohlenhandlg. **Adolf Nemnich**
Dermannstraße 16. Telephon 1578.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nach-
richt, daß meine innigstgeliebte, herzengute Frau, unseres Kindes
treuherzige Mutter, meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester,
Schwägerin, Nichte und Tante

Frau Gophie Diehl

geb. Müller

nach langem, schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Diehl, Wäckermeister
und Kind.**

Blücherplatz 6.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. September, vor-
mittags 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes,
Platter Straße, aus, nach dem Nordfriedhofe statt. 893

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach längerem Leiden
unsere geliebte Mutter, unsere liebe Schwiegermutter und
Großmutter

Helene Prange

geb. Langhoff

im 83. Lebensjahre.

Triefbetrauert von den Ihren:

Henny Deetjen, Alfred Forget.
Erna Prange, E. Fullerton-Carnegie.
Emmy Fullerton-Carnegie, Lucius, Major u. Reg.-Kommandeur
Toni Lucius, Reinicke, Oberstleutn. v. d. Armeo
Franzli Reinicke, und 13 Enkel.
Else Prange.

Wiesbaden, den 31. August 1918.
Berlin, London, Buenos-Aires.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. September
11 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Nerobergstrasse 21 aus statt.

HERBST UND WINTER 1918/19

Aus bewährten eigenen Stoffen gefertigte

NEUE STRASSENMÄNTEL
NEUE JACKENKLEIDER
NEUE MANTELKLEIDER

DAMEN-MODEN **J. HERTZ** LANGGASSE 20

K 155

Preiswerter Verkauf
sämtlicher Blusen,
schwarz, weiß, farbig 857
Unterröcke, Morgenröcke
Carl Goldstein,
Webergasse 18.

Neu!  Neu!
Sparsamster Brand!
Holzkohlen-Brikett
zu haben in jedem Quantum.
Kohlenhandlung **Wilh. Weber**
Wellritzstr. 7 (Laden). Telefon 607.

Von Montag
den 2. September ab
ist mein Geschäft wieder
geöffnet.
Christine Litter
Bahnhofstr. 1, Ecke Rheinstr.
Geschäftszeit
10-1 und 4-7 Uhr.

Reparatur-Werkstatt
für haus- und landw. Maschinen.
Jug. L. Pfeil, Friedrichstraße 44. Tel. 4022.

Im **Reisebüro**
L. Rettenmayer
Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Platz 2
Telephon 242 — 2376

erhalten Sie:

- Fahrkarte,
- Schlafwagen

zu Originalpreisen.

- Gepäckabfertigung durch eigne Abfertigung
- Gepäckversicherung

Auf Wunsch **kostenlose** Zustellung durch Eilboten.

Alle Auskünfte gern und kostenlos.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros G. m. b. H., Berlin.



740

Residenz-Theater

Dir. Dr. Hermann Raab.

Freitag, den 13. September 1918,
abends 7 1/2 Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung

der

„Feldgrauen-Spiele“

unter gütiger Mitwirkung erster Künstler des
Hof- und Residenz-Theaters Wiesbaden
des Großherzogl. Hof- u. Nationaltheaters Mannheim
des Städt. Opernhauses in Frankfurt a. M.

Alles Nähere wird noch bekannt gegeben.

Der Vorverkauf beginnt Mittwoch, den 4. September 1918.

F 576

Leibrenten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erstklassigen Gesellschaften zahlen für je M. L. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

	50 1/2	55 1/2	60 1/2	65 1/2	70 1/2	75 1/2	Jahren
Männl. Personen:	75.20	85.58	100.62	122.81	154.48	202.36	Mk.
Weibl. Personen:	69.20	80.37	94.58	113.83	138.14	184.85	Mk.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischenjahren sind vorstehende Rentensätze abgemittelt. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort bezinnende **Erhöhung des Einkommens.** 830 ist bei der andauernden Zenerung und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb stehende ältere Personen (Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen) dringend empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage; bei def. Abkommen sind mündelsichere Wertpapiere stattbarer Einzahlung zulässig. Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensalter. Strengste Verschwiegenheit. Kostenfreie Vermittlung.
Hch. Port, Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9-12.)

Theater- u. Konzertschule
Leo Schützendorf
Königl. Hofopernsänger
Röderstraße 28. Fernruf 3835.
Ab 1. September 1918
Neuaufnahmen für Gesang, dram. Unterricht, Mimik,
Lieder- und Partienstudium, vollständige Ausbildung
bis zur Konzert- und Bühnenreise.
Anmeldungen schriftlich erbeten.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung **Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt**
von Leibrente bei d. **Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:**

beim Eintrittsalter (Jahre):	50	55	60	65	70	75
jährlich % der Einlage	7,245	8,244	9,512	11,196	13,120	15,290

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlungen wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife. F 180
Vermögenswerte: Ende 1917: 128 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch:
Chr. Limbarts in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Einmachpulver **Benzoesaures Natron** macht ohne Jucker eingefochtes Obst vollkommen frisch und dauernd haltbar.
Alleinverkauf: **Schützenhof-Apothek**, Langgasse 11. 847



Schönheitsgürtel „Robita“
keinen Druck auf Magen und Atmungsorgane.
Aus gellesterten Stoffen, Tischtüchern, Hemdenstoffen, Schürzenzeug fertigen wir innerhalb
14 Tagen
Schönheitsgürtel „Robita“
nach Mass an
unter Garantie für guten Sitz.
Nur Langgasse 25.

Gesetzlich geschützt.

Residenz-Theater

Eigentümer u. Leiter: Dr. phil. Herman Rauch

Zweimaliges Gastspiel

Montag, 2. u. 16. Sept. 1918, abends 7.30 Uhr

Moderne Tänze

Sylvia Herzig

mit Orchester. Leitung: Paul Mania, Köln.

Entwürfe der Kostüme und des szenischen Rahmens von Ludwig Slavert, Ausstattungskünstler des Großherzogl. Hof- u. National-Theaters, Mannheim.

Eintrittspr.: 8.50, 6.50, 6., 5., 3., 2., 1.50 &

Vorverkaufsstellen: Born & Schottenfels, L. Engel, L. Rettenmayer, J. Schottenfels & Co. und an der Abendkasse. 887

Walhalla-Kaffee

Grösstes Kaffee am Platze

Ab 1. September 1918, allabendlich 8 Uhr:

Neu! Neu!

Grosse Konzerte

des brillanten Tonkunst-Orchesters unter persönlicher Leitung des genialen Kapellmeisters

FREDY HAAS

aus Amsterdam.

Bildete in allen Großstädten d. Tagesgespräch

Anstich von

Spatenbräu.

Neroberg.

Heute Sonntag, 1. September, nachmittags 4 Uhr:

Grosses

Militär-Konzert.

Vollzählige Garnisonkapelle.

Leitung: Obermusikmeister M. Weber.

Auserwähltes Programm.

Eintritt 30 Pf. Ausführl. Programm 10 Pf.

Tulpenstiel-Konzert-Palast

Stiftstraße 18. Fernruf 1036.

Heute Sonntag nachmittag 4 Uhr halbe Preise

Militär 20 Pfennig Verwundete frei.

Abend-Konzert 7 1/2 Uhr Sonntags-Preise.

In beiden Konzerten

Engelbert Milde und Hugo's.

DEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

- besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
- übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
- vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer
- verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
- versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

F555

Claassen

Kleider
Mäntel
Kostüme

Vornehme Mass-Anfertigung

Friedrichstrasse 7

gegenüber der Deutschen Bank.

Fernruf

2104.

Kaffee Habsburg

Kirchgasse

Ab 1. September täglich die beliebten

Künstler-Konzerte.

Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

Geschäfts-Verlegung.

Anna Reimer,

.. Damenputz ..

jetzt

50 Friedrichstrasse 50

Turngesellschaft Wiesbaden
Saalbau, Schwalbacher Straße 8.



Anmeldungen zur Benutzung unseres Festsaales zu Veranstaltungen bitten wir vorzeitig an uns. 1. Vorsitzenden, Herrn Stadtverordn. Heinrich Wolff, Wilhelmstraße Nr. 16, richten zu wollen.

Der Vorstand.

Tagesheim für berufstätige Frauen und Mädchen,

Kirchgasse 11, 11.

Das Heim ist ab 2. September 1918 wieder regelmäßig geöffnet und erteilt die Leiterin, Fräulein Pohl, gern Auskunft für neue Mitglieder, über die bevorstehenden Winterferien, sowie alle anderen Angelegenheiten des Heims.

Sprechstunden:

Montag und Donnerstag, 7-9 Uhr abends.

Dienstag und Freitag, 12-3 Uhr mittags.

Bestes Zusammensein der Mitglieder Montag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Heim; bei gutem Wetter gemeinsamer Spaziergang. F 576

Der Vorstand.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Mon.

flott Klavier spielen

Vollkommen natürl. Klavierspiel. Kein Apparat.

Original-System von Dir. P. A. Fay.

In wenig Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden Lieb., Länze, Opern-, Operetten- und dgl.

daher schärfste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klangwirkung d. Note ist gleich. Übungsbücher immer vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert.

R. Sittinger u. Frau,

Lothheimer Str. 55, gleich am Ring.

Kostenlos Erklärung und Vorspiel in den Sprechstunden von 11-1 u. 3-9 Uhr,

Sonntags von 10-3 Uhr.

Beste Referenzen.

Bayr. Bierhalle
Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier
Glas 30 Pfg.

Badhaus „Go'denes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6. 790

Thermal-Bäder direkt aus der Quelle
Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause.

Alleinvertrieb auf eig. Rechnung bezirksweltweit zu günst. Beding. zu vergeben. Tausendfach Gewinnbring. Gold-Gebr.-Artikel. Wiesbaden postgld. M. Poetzl.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kontoristin, welche mit Stenographie vertraut ist, zur Bedienung der Schreibmaschine...

Stenotypistin

w. auch Maschine schreibt, für woch. 3 Nachmittage oder Abende gesucht.

Stenotypistin

durchaus gewandt, keine Anfängerin, für hiesige Zeitungsbearbeitung...

Wir suchen

für unser kaufm. Büro (Buchhandl.) junges Mädchen...

Wir suchen

für unser kaufm. Büro (Buchhandl.) junges Mädchen...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Gewandte Verkäuferin

für feines Juweliergeschäft, gesucht, Abendstunden bevorzugt...

Tailen- u. Zuarbeiterin, sowie Lehrmädchen sofort gesucht bei Frau, Poststr. 13, St. 2.

Zuarbeiterin, sowie auch Lehrmädchen sofort gesucht, Poststr. 10, 2. Etage.

Maschinennäherin u. Corset-Arbeiterin gesucht, Gutfmann, Wilhelmstraße 16, 1.

Putz-Lehrmädchen für Atelier gesucht, J. Bacharach, 2 Webergasse 2.

Büglerin und Hilfskräfte für Bügelraum u. Waschküche gesucht, Poststr. 24.

Wittberg & Co. Arbeiterinnen gesucht, Weberstraße 3.

Arbeiterinnen gesucht, Spielteiler Str. 9.

Kinderfräulein gesucht, superlativ, zu 2 Kindern für 1. Okt. gef.

Köchin, w. etwas Hausarb. übernimmt, gem. Hausmädchen auf 15. Sept. gef.

Jüngere Köchin gesucht, Hotel Vera, Suche per 1. Okt. ob. 15. 9. e.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Einfache Stube, die Hausarbeit mit übernimmt, gesucht, Tel. 2844, Alexanderstraße 16.

Einfache Stube oder Alleinmädchen, gesucht, Wäsche außerhalb, Substrat vorhanden.

Besseres Mädchen, oder einfaches Fräulein zu häusl. Rädchen und für Hausarbeit gesucht.

Küchenmädchen u. Mädchen für Spülküche, sucht für gleich oder spät, das Krankenhaus vom roten Kreuz.

Hausmädchen, ebang., auch junges, gesucht, Meldungen nachm. Poststr. 88.

Jung. Mädchen, für leichtere Hausarbeit u. zu 2 Kindern für sofort gesucht.

Monatsfrau, vorm 2 Stunden gesucht, Mübberheimer Str. 31, 21.

Lagerarbeiter, für sofort gesucht, Ed. Wegandt, Rixstr. 48.

Fabrikwächter, unbescholten u. zuverlässig, sofort gesucht.

Bürodiener, für bald gesucht, Poststr. 4.

Hausdiener, Kräftiger jüngerer Hausdiener sofort gesucht.

Hausburische, als Arbeitshilfe sucht, Brunnenfont. Spiegelstr. 7.

Hausburische, zum sofortigen Eintritt gesucht, Schriftl. Angebote an Chemische Werke Brochues, A.-G., Niederwalluf b. Wiesbaden.

50 Arbeiterinnen, für einen Betrieb nach Mainz zum sofortigen Eintritt gesucht.

Zweiter Buchhalter, zum sofortigen Eintritt gesucht, Schriftl. Angebote an Chemische Werke Brochues, A.-G., Niederwalluf b. Wiesbaden.

Hausmädchen, in hiesigen Billenhaus (einzeln Herr) mit guten Zeugn. aus Herrschaftshäusern.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, zum 15. Sept. für herrschaftl. Haushalt gesucht, Feld. Frau Dr. Gerend, Reubarter Straße 4, 1.

Ord. kräft. Mädchen, für Hausarbeit sofort oder später gesucht, Frau San.-Rat Althaus, Emmer Straße 13.

Für gleich ein Mädchen, das gutbürgerl. locht, u. Hausmädchen w. näh. u. hüteln kann.

Küchenmädchen, das älterer Köchin zur Hand geht, Poststr. 17.

Alleinmädchen, für sofort oder später gesucht, An der Rinne, 7, 3.

Alleinmädchen, über einfaches Fräulein, zu mehr, Tannstraße 62, 2.

Alleinmädchen, für sofort oder später gesucht, An der Rinne, 7, 3.

Alleinmädchen, über einfaches Fräulein, zu mehr, Tannstraße 62, 2.

Alleinmädchen, für sofort oder später gesucht, An der Rinne, 7, 3.

Alleinmädchen, über einfaches Fräulein, zu mehr, Tannstraße 62, 2.

Alleinmädchen, für sofort oder später gesucht, An der Rinne, 7, 3.

Alleinmädchen, über einfaches Fräulein, zu mehr, Tannstraße 62, 2.

Alleinmädchen, für sofort oder später gesucht, An der Rinne, 7, 3.

Alleinmädchen, über einfaches Fräulein, zu mehr, Tannstraße 62, 2.

Alleinmädchen, für sofort oder später gesucht, An der Rinne, 7, 3.

Alleinmädchen, über einfaches Fräulein, zu mehr, Tannstraße 62, 2.

Alleinmädchen, für sofort oder später gesucht, An der Rinne, 7, 3.

Alleinmädchen, über einfaches Fräulein, zu mehr, Tannstraße 62, 2.

Alleinmädchen, für sofort oder später gesucht, An der Rinne, 7, 3.

Alleinmädchen, über einfaches Fräulein, zu mehr, Tannstraße 62, 2.

Alleinmädchen, für sofort oder später gesucht, An der Rinne, 7, 3.

Alleinmädchen, über einfaches Fräulein, zu mehr, Tannstraße 62, 2.

Alleinmädchen, für sofort oder später gesucht, An der Rinne, 7, 3.

Alleinmädchen, über einfaches Fräulein, zu mehr, Tannstraße 62, 2.

Alleinmädchen, für sofort oder später gesucht, An der Rinne, 7, 3.

Alleinmädchen, über einfaches Fräulein, zu mehr, Tannstraße 62, 2.

Dehrling

Buchhandlung Kraft, Rixstraße 6.

Gewerbliches Personal

Selbständige Elektromonteur (auch Kriegsbeschädigte) zum sofortigen Eintritt gesucht.

Dreher, Werkzeugmacher, sucht Martin Decker, Neugasse 16.

Schlosser, auch Kriegsbesch., finden Beschäftigung, Dienes, Rheingauer Straße 7.

Schlosser Spengler, für freizügig. Betriebe, Arbeitsamt Zimmer 5.

Spengler u. Installateur, als Hilfsmaschinist, sucht, Hotel Rastauer Hof.

Maurer, und Hilfsarbeiter, sucht Carl Schmidt, Rixstr. 12.

Kistenbinder, finden Beschäftigung bei Menes, Rheingauer Str. 7.

Menes, für sofort gesucht, Heinrich Berner, Rixstr. 14.

Urlauber, sind stets vorübergehend Beschäftigung, Arbeitsamt, Sim. 5.

Lagerarbeiter, für sofort gesucht, Ed. Wegandt, Rixstr. 48.

Fabrikwächter, unbescholten u. zuverlässig, sofort gesucht.

Bürodiener, für bald gesucht, Poststr. 4.

Hausdiener, Kräftiger jüngerer Hausdiener sofort gesucht.

Hausburische, als Arbeitshilfe sucht, Brunnenfont. Spiegelstr. 7.

Hausburische, zum sofortigen Eintritt gesucht, Schriftl. Angebote an Chemische Werke Brochues, A.-G., Niederwalluf b. Wiesbaden.

50 Arbeiterinnen, für einen Betrieb nach Mainz zum sofortigen Eintritt gesucht.

Zweiter Buchhalter, zum sofortigen Eintritt gesucht, Schriftl. Angebote an Chemische Werke Brochues, A.-G., Niederwalluf b. Wiesbaden.

Hausmädchen, in hiesigen Billenhaus (einzeln Herr) mit guten Zeugn. aus Herrschaftshäusern.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausburische

auf sofort oder spät, gef. Carl Koppe, Rannstraße 13.

Bankinstitut

in Wiesbaden sucht ordentlich überlässigen Laufjungen.

Angebote unter 8. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Junge Offizierswitwe, sucht Betätigung irgendw. Art.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Junge Offizierswitwe, sucht Betätigung irgendw. Art.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Junge Offizierswitwe, sucht Betätigung irgendw. Art.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Junge Offizierswitwe, sucht Betätigung irgendw. Art.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Junge Offizierswitwe, sucht Betätigung irgendw. Art.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Junge Offizierswitwe, sucht Betätigung irgendw. Art.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Junge Offizierswitwe, sucht Betätigung irgendw. Art.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Junge Offizierswitwe, sucht Betätigung irgendw. Art.

Stellen-Gesuche

Erfahrens Köchin, sucht Stelle zum 15. Sept. in gut. Herrschaftshaus.

Besseres Mädchen, aus guter Familie, sucht Stelle, als Köchin in gutem Hause.

Suche für meine Tochter, 21 Jahre alt, kath. Aufnahme in besserer Familie oder Hotel.

Einfaches Fräulein, erfahren in Küche und Haushalt, sucht Stelle bei älteren Herrn.

Besseres alt. Mädchen, in Küche u. Haus erfahr., sucht Stelle.

Junge Herr. Kriegsfrau, wünscht für morg. 2 bis 3 Std. Beschäftigung.

Antänzl. Mädchen, sucht Beschäft. für halbe od. a. Tage od. einige Std.

Junge Frau, sucht tagsüber Beschäft. für Küche u. Hausarbeit.

Männliche Personen

Raufmännliches Personal

Hotelfachmann, seit 2 J. in großem Hause tätig, möchte sich d. Beruf verändern.

Herr, militärfrei, sucht Reisekosten für Wiesbaden u. Umgegend.

Gewerbliches Personal

Jüngerer Sachtechniker, für Gold u. Kunstschm., sucht auf sofortige Stellung.

Kriegsbeschäd. Schneiders, sucht Beschäftigung in u. a. dem Hause im Reparatur.

Hausmeister, oder Fortner, Stellung sucht bis 1. 10. 18 hunderl.

Städtige Stenotypistinnen, f. das besetzte Ge- sofort gesucht.

Gute und dauernde Existenz, zum Besuche unserer seit über 10 Jahren eingeführten Landwirtsch. wird gebildet.

Dame oder Herr, (auch Kriegsbesch.) sof. gef. Off. u. U. 830 Tagbl.-Verl.

Gesucht zu baldigem Eintritt junges Hausmädchen

in hiesigen Billenhaus (einzeln Herr) mit guten Zeugn. aus Herrschaftshäusern.

50 Arbeiterinnen, für einen Betrieb nach Mainz zum sofortigen Eintritt gesucht.

Zweiter Buchhalter, zum sofortigen Eintritt gesucht, Schriftl. Angebote an Chemische Werke Brochues, A.-G., Niederwalluf b. Wiesbaden.

Hausmädchen, in hiesigen Billenhaus (einzeln Herr) mit guten Zeugn. aus Herrschaftshäusern.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Köchin, die auch Hausarb. übernimmt, und ein Hausmädchen w. in aller Hausarbeit erfahren ist.

Hausmädchen, die etwas Hausarb. übernimmt, aber selbständiges Alleinmädchen in Villa zu 2 Personen.

Darmstädter Pädagogium (M. Elias), Bripolschule mit 6 Klassen Sexta bis Oberprima. Vorbereitung zur Einjährigen-Prüfung...

Haushaltungs- und Gewerbeschule

von A. Elbers, Villa Paulinenstr. 1. Telefon 4223.

Pension für erwachsene junge Damen besserer Stände.

Neubeginn des Koch-, Haushaltungs-, Servier-, Wasch-, u. Plattkurses. Handarbeiten. Sämtliche Kunsthandarbeiten der in- u. ausländischen Technik.

Sprechstunde nachmittags von 3-5 Uhr.

Vom Urlaub zurückgekehrt nehme ich den Unterricht (Dramatische Ausbildung für Schauspieler, Oper und Film) ab 1. September wieder auf.

Arthur Ehrens

Königl. Schauspieler.

Für Klavier-Studierende.

Georg Adler

Schüler von Raff und Bülow, einer der ersten Pianisten, rühmlichst bekannt durch seine Konzerte...

Schreibers Konservatorium

für Musik, Adolfstrasse 6, II (Schirmherrin: Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe).

Slotte, schöne Handschrift

erhalten Sie durch Privatunterricht, in 12 Stunden nach gefehl. geschl. Schriftsystem Thormeyer. Auch bei der schlechtesten Handschrift wird Erfolg garantiert.

Handarbeitsschule

A. Böppler, Dotzheimer Str. 15.

Unterricht:

Wäschenähen, Kleidermachen, Flecken u. Stopfen Umändern von Kleidern und Wäsche Sticken, kunstgewerbliche Arbeiten Zeichnen und Malen.

Tages- und Abendkurse.

Biel Geld sparen

alle Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen aus altem Stoff, kann neu gerichtet werden. Beginn neuer Schneiderturse. Anmelb. täglich. Dasselbst werden die Stoffe auch zugeschnitten, gebastet u. angeprobt, so daß jede Dame ihr Kleid selbst fertigen kann.

Im September Beginn neuer Absch-kurse für

Schwerhörige.

Methode von Ohrenärzten empf., keine Taubstummenschulweise. Einzel-Unterricht u. Gruppen-Kurse. Prospekte, Ref. u. näh. Auskunft durch d. langj. Leiterin Frau G. Simmersbach, Diplom-Lehrerin, Adelheidstr. 12, V. Sprechst. von 11-4.

Verloren - Gefunden

Riemenband verlor auf dem Wege Arndstr. 6. Niederwaldstr. 7. Schirm, Anz. 2 Schlüssel u. ein. Kette. Rückkehrung, Niederwaldstr. 7. G. Zwilger verlor. Abzug gegen Bel. Hoffmann, Emfer Straße 43. 21. u. gebasteter Beutel. Donnerstag abend verli. 6 Uhr. Belohn. Victoriastraße 40.

Armband mit 3 Brillanten

von Lannudapfote bis Nr. 47 heute Morgen um 10 u. 11 Uhr verloren. Da wertvolles Andenken, bitte den ehrlichen Finder belohn. gegen gute Belohn. abana Lannudapfote 47, 2. Waldener Chyring mit Belohn. gefunden. Ad-subol. Nabeerstr. 3, D. 8. z.

Donnerstag abend schwarze Priortische auf dem Wege Dambachstr. Hoppelsplatz verli. (Anz. Ref.) Abzug. gegen. Belohn. Belohnung 20, 2.

Dobermann-Hund entlaufen.

Am rechten Hinterbein Brandflecke. Abzug. gegen. Belohn. Platter Str. 19. Bei Anlauf w. gewarnt. Al. weiß. Zwergpudel

Geschäftl. Empfehlungen

Billige Stadtmzüge

besorgen fachgemäß. Gebr. Landersheim, hier. Kautenholzer Straße 8.

kleine Umsätze, Kohlen, Holz u. dergl. übernimmt Stamm, Reichstraße 19.

Umsätze, Kohlen, Holz bei. Händl. Belonenstr. 11.

kleine Umsätze, Kohlen u. a. Transport u. an Geng. Doh. Str. 122, 6.

Leichte Führer

ber. Federrolle, Umsätze, Holz, Kohlen u. gut und billig besorgt. Gebr. Adlerstraße 33, Thiel, Reichstraße 51, T. 1546.

Ausfahren v. Waggon

solche Kohlen, Holz und Holz in einzelnen Führer über. Kölling, Schiersteiner Straße 54. Telefon 4869.

Schreibmaschinen-

Reparaturen usw. werden von Helbaranem sofort u. billig ausführt. Zug. u. B. 830 an den Tagbl.-B.

Schuhreparaturen

werden schnell und sauber ausführt. Goldstraße 15, Centrum.

Militär. Gesuche

Befreiung, Urlaub, Zurückstellung, Entlassung, Verleih, Ehrenzeichen, Entlassung an alle Behörd. in. größt. Erfolg d. Rechtsbüro Gullich, Wiesb. Rheinstr. 60. Auskunft: Büßdienst etc.

Rolladen und Jalousien

werden sauber, fachgemäß und sofort repariert. Postfach genügt. Rolladen-Institut G. H. Metzger, Mauritsiusplatz 3.

Damenhüte

in Filz, Velour u. Sammt zum Umformen u. Umarbeiten nach neuesten Formen werden angenommen. Lieferung schnellstens.

A. Koerwer Nachf., Langgasse 9.

Damenhüte

in Filz, Velour und Sammt zum Umformen und Umarbeiten nach den neuesten Formen werden zur schnellsten Lieferung angenommen.

M. Schrader, Langgasse 5.

Verchiedenes

Belohnung u. Kredit offeriert auf Möbel, Güter, Lebensversicher., Erbschaften, Wechsel, Personalcredit. Selbstgeber H. Fritthoff, Wittl. Str. 6. Sprechst. 9-11, 2-6, Sonntag 9-12.

2500 Mk. geg. dopp. Sicherheit (aar. 190 Mk. von Reinwein) für sofort gesucht. Adresse zu erf. im Tagbl.-Verlag.

Darlehen von 200-300 Mk. von Selbstgeber auf monatliche Rückzahlung gesucht. Off. u. B. 829 a. d. Tagbl.-B.

Mitbewerberin gesucht für 1-2 Stm. ev. mit Ballon, Bad, Gas, Musik gestattet. Offerten u. B. 268 Tagbl.-Verlag.

Röhrenschneiderei repariert (Regulieren im Haus) Ad. Aumst, Sackgasse 16.

Herren- u. Damenkleider nach Maß, Wenden, Modernisieren u. Umarb. 2. Krißhagen, Moritzstraße 20, Laden.

Tücht. Schneiderin empf. sich im Neuanfert. sow. Umarb. v. einf. sow. eleg. Damen- u. Kinderkl. Weber, Hermannstr. 19, 8.

Jacken und Mantelkleider von 15 Mk. an, Mode von 4.50 an, Mäntel von 4.50 an, Reparaturen billigst. Schmidt-Grader, Damen-schneid. Krißhagen 19, 2.

Perfekte Kostüm-, Kleid-, Mantelschneiderin empfiehlt sich im Umänd. Reelle schnelle Bedien. Schwalbacher Str. 79, 2.

Korsetten nach Maß v. Zug v. Stoff u. Garn, verb. angef. Scharnbockstr. 22, 4 links.

Strümpfe werden neu gemacht und repariert v. alter Normalgröße. Krißhagen 27, 8.

Von angeknüpftem Saar fertigt alle Gararab. an Steiner, neb. Reich-Theat.

Krautschneiden v. prompt bel. G. Bierl, Krißhagen 6, 1 St., oder Krißhagen 13, 3.

Achtung! Krautschneider Körner

empfiehlt sich. Karte an. Reichstraße 40, 1.

Achtung, ausbleich. Krautschneider.

Empfehle mich wieder a. Krautschneider. Reich. Kellmündstr. 53, 6.

Perfekte Näherin sucht Privatstunden. Näh. Anst. Bogler, bei Bode, Krißhagen 34, Part. r.

Gardinen u. Teppiche v. zum Stopfen angef. Müller, Adolfsplatz 6, 2.

Schönheitspfle. Nagelst. Krißhagen 19, 2, a. Krißh.

Jud. Schönheitspflege

Miss Smoli, Krißhagen 49, 1 links, gegenüb. v. Thalia-Theat.

Schönheitspflege.

Trudel Schmitz, Derrmannstr. 5, 1.

Die Eheleute Fr. Zimmermann

und Frau, leben am 2. Septemb. das Fest der Silbernen Hochzeit.

Wiesbaden, Gallgarter Straße 2. Günstige Gelegenheiten für Brautleute!

Sollt. Schlafim-Gint. mitweisse abzugeben an nur best. Leute. Feitel, Luremburgstraße 4, 3.

Wer kauft Räume? Krißhagen 86a.

W. edle Herrschaft a. alt. Chaif. od. Diegeit. an arme Jungentr. Wie. ab? Müller, Schachtstr. 20.

Wohl edelst. Herrschaft leih. einem armen blinden Jungen, w. sich im Klavierunterricht ausbilden will, ein

Klavier

gegen mäßiges Honorar. Offerten unter N. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Kanarienvogel, männl. od. weibl. v. von allein lebend. Dame identungsweise angef. Angebote u. N. 829 a. d. Tagbl.-Verl.

N. e. bel. bes. Ariegestr. u. 15. Von alt. Jungen wird um Lieber, eines gebraucht. Kinderbetts geb. ev. gegen 11. Beschl. Zu melden: Kreisämter vom roten Kreuz, Abteilung 4, Schloß, Kapuzierhaus.

Zu verichtenen

umgangshalber schön. schw. u. weißer lackierter 11.

Kater.

Zu beichtigen von 9-1 Philippsbergstr. 49, 2 r. Billa Anna

Damen finden freundl. Aufn. bei guter Verpf. Fr. Ott, Krißhagen, gep. Gebirgstr. 11, Rheinstr. 40.

Der Krieg

rechtfertigt die. Wen. um das Fortschritt gegen die Vermittl. fallen zu lassen!

In dieser schweren gesellschaftlichen Ariezeit empfindet mancher Mann und manche Frau das doppelte Bedürfnis, ein verständnisvolles Wesen kennen zu lernen.

Ich mache Herren und Damen der Gesellschaft in vornehmster, vor allen Dingen streng diskretester Weise, mit einander bekannt. Ariezeit (weiterer Ehe. Heirat) (sogar vom Hofe, in fest reichlicher Zahl voranmerkt. Bitte Keitz. stehen zu Diensten. Frau E. Diek, Luitensstraße 22, 1 Etage, Telefon 1599.

Persönl. Aufträge

Damen versch. Konfess. aus erst. Gesellschaftstr. mit hebr. Vermögen. d. Eltern, Anverwandte oder Bekand. beauftr. mich, ev. Heirat v. d. Lebensgefährtin zu suchen. W. Beziehungen in d. Komit. lichen sind diskret u. reell u. wollen sich Bewerd. vertrauensvoll an mich wenden.

Frau Ella Zischler

Wiesbaden, Grabenstr. 2, 2. T. 3973.

Witwe, 30 Jahre, arohe sch. Figur, dunkel, vornehmer Gesinnungst. Lieb. Temperament, vermögend u. mit schönem eig. Heim, wünscht, da hier fremd, mit feinemem qualifiziertem Herrn bekannt zu werden. Ariezeit Heirat. Gefl. ausführliche Offerten bitte man unter N. 830 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. Dis-cretion Ehrenloche.

Jg. Herr

evang., 26 Jahre, möchte, da es ihm an Damenbel. fehlt, auf diesem Wege m. einer hübschen Dame vom Lande, w. gut erzogen ist u. sämtliche Hausarbeiten versteht, mit etwas Vermögen, Ariezeit Heirat. Gefl. ausführliche Offerten bitte man unter N. 828 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herr

28 J. alt. Lieber. Char. u. gut. Stell. sucht nettes herrschend. Mädchen, im Alter von 20-22 J. Ariezeit Heirat. Gefl. ausführliche Offerten mit Bild u. N. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer

42 Jahre alt, mit drei Kindern im Alter von 11, 8 u. 6 J., sucht br. Mädch. fennen zu lernen.

Ariezeit Heirat. Witwe nicht ausgeschlossen. Offerten unter N. 158 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer

Ende 40. Handlungs. mit 2 Kind. w. mit loth. Fräul. od. Witwe ohne Kinder. Ariezeit Heirat in Verbind. zu treten. Nur ernstgem. Offerten unter N. 822 an den Tagbl.-Verlag.

Junge hübsche Kriegerwitwe

müsst sich wieder zu verheiraten mit älterem reich. Herrn. Ariezeit Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten mit. B. 829 an den Tagbl.-B.

Jg. Mann

22 J. aus guter Familie, möchte, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, auf diesem Wege m. hübsch. junger Dame in Verbind. treten. Ariezeit Heirat. Ehrenloche Off. mit Bild u. D. 831 an den Tagbl.-B.



Strumpf-Klinik

Geschw. Schweizer Karlsruhe i. B. Hagenau i. E. fertigt aus unbrauchbar gewordenen

Strümpfen und Socken

tadellose Arbeit, brauchbar wie neu. Muster zur Ansicht. F 207. Ausführliche Prospekte gratis und franko. Auskunft und Annahmestelle für Wiesbaden Wiesbadener Frauenverein, Neugasse 13.

Pelze

aller Art werden von fachmännischer Hand gut und preiswert nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Geschwister Betz,

Gr. Burgstr. 9, III. Telefon 6534.

J. & G. Adrian

Kgl. Hofspeditoure. Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223. Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen. Umsätze in der Stadt. 817. Große moderne Möbellager-Häuser.

Gummiringe

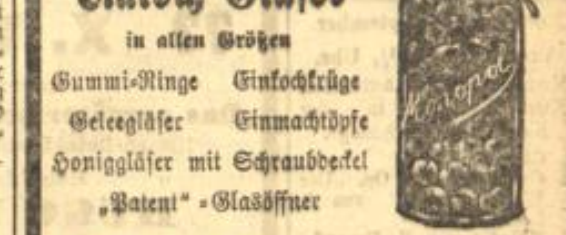
in allen Größen in nur bestbewährter Qualität. Einmachglasöffner Stück Mark 1,50. Wachstuche empfohlen. 816.

Baumeyer & Co.,

Langgasse 12, Ecke Schützenhofstraße.

Hausfrauen kauft jetzt: Eintoch-Apparate

mit Einfah, 6 Federn und Thermometer Komplet 24⁵⁰ Mk. 800



Eintoch-Gläser

in allen Größen. Gummiringe Eintochkrüge. Geleegläser Einmachtopfe. Sonnegläser mit Schraubdeckel. Patent-Glasöffner.

Nietschmann N.

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

Tages-Beranstaltungen

Theater

Königl. Schauspiele

Sonntag, 1. September. Zum ersten Mal: Simon von Athen.

Simon . . . Hr. Overth. Apemantus . . . Hr. Ehrens. Nicibiades . . . Hr. Jollin. Lucullus . . . Hr. Lehmann. Lucius . . . Hr. Steinbed. Sempronius . . . Hr. Hermann. Dentidius . . . Hr. Wiegner. Flavius . . . Hr. Andriano. Dichter . . . Hr. Albert. Ruler . . . Hr. Schwab. Zuveller . . . Hr. Rasch. Kaufmann . . . Hr. Spieß. Witter Athener . . . Hr. Robus. Marcus . . . Hr. Rabe. Lucius . . . Hr. Haas. Maminius . . . Hr. Reimers. Servilius . . . Hr. Bernhödt. Octavius . . . Hr. Kreuzvieler. Marcus . . . Hr. Frey. Nidor. Diener Hr. Gerhart. Caros Diener Andriano Hr. Blotus Diener Lautemann. Titus Diener Hr. Baumann. Erster Fremder . . . Hr. Reichel. Zweite Fremder Hr. Rechter. Phrynia . . . Hr. Doppelbauer. Limandra . . . Hr. Wellhoff. Cupido . . . Hr. Braun-Groffler. Dentidius Diener Hr. Reuse. Lucullus Diener Hr. Rathes. Erster Krieger . . . Hr. Benzel. Zweite Krieger Hr. Schäfer. Dritter Krieger . . . Hr. Spieß. Soldat . . . Hr. Bendhad. Anf. 7, Ende etwa 10 1/2 Uhr.

Montag, 2. September. Das Dreimäderlhaus

Singpiel in 3 Akten von Dr. A. W. Billner u. Heinz Reichert. Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet von S. Verté. Anf. 7, Ende etwa 10 Uhr.

Residenz-Theater. Sonntag, 1. September. Nachm. 3 1/2 Uhr. Halbe St. Herrschaftlicher Diener gesucht.

Schwank in 3 Akten von F. Burg und L. Lauffstein.

Der junge Jar.

Schauspiel in 3 Aufzügen von G. Japolska. Der Jar . . . Lange-Lüberth. Der Jarowitsch . . . E. Möller. Der Großfürst . . . G. Luonen. Ministerpräsident . . . H. Brühl. Der Leibmedicus . . . R. Onno. Der Professor . . . W. Römer. Peter . . . Oskar Buoge. Erster Lakai . . . Albin Unger. Sonja . . . Jessi Holz. Anf. 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, 2. September. Gastspiel Sylvia Herzog, Mannheim.

Moderne Tänze mit Orchester.

- 1. Epigentanz aus dem Ballett „Gioconda“ von Bonchielli. 2. Walzer op. 34 Nr. 1 von Chopin. 3. Tänzlicher Tanz von Grunow. 4. a) An den Frühling von Krieg. b) Frühlingstimmen von Strauß. 5. Walzer aus „Der Rosenkavalier“ von R. Strauß. 6. Zweite Rhapsodie von Liszt. 7. Schleichtanz v. Catalani. 8. Nadezhdy - Marsch von Strauß. Anfang 1/2, Ende 9 Uhr.

Surhaus-Konzerte

Sonntag, 1. September. Vormittags 11 1/2 Uhr. Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

- 1. Choral. 2. Ouvertüre zur Op. „Der Waffenschmied“ von A. Lortzing. 3. Melodie von F. Fraund. 4. Freut euch des Lebens, Walzer von Joh. Strauß. 5. Fantasie aus der Oper „Die Stämme von Porri“ von D. F. Auber. 6. Prinz-Heinrich-Marsch v. Ellenberg.

Abonnements-Konzerte.

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Stadt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Ouvertüre zur Op. „Der Wildschütz“ v. Levitzing. 2. Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper „Lohengrin“ v. Wagner. 3. Carmen-Suite Nr. 2 von Bizet. 4. Blumengefüster von F. v. Blon. 5. Ouvertüre zur Oper „Fidelio“ v. Beethoven. 6. Großes Duett aus der Oper „Der Troubadour“ von G. Verdi. 7. Espana, Walzer von E. Waldteufel.

Abends 8 Uhr:

- 1. Ouvertüre zur Op. „Der flieg. Holländer“ von R. Wagner. 2. Carmen-Suite Nr. 2 von G. Bizet. 3. Largo von G. F. Händel, Violine-Solo: Konzertmeister W. Sadony. 4. I. ungarische Rhapsodie, F dur. von F. Liszt. 5. Zwischenaktmusik a. d. Oper „Mignon“ von A. Thomas. 6. Ballettmusik a. „Sylvia“ von L. Delibes.

Montag, 2. September.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung Kapellmeister P. Freudenberg.

Abonnements-Konzerte

Verstärkte Garnisonskapelle. Leitung: Königl. Obermusikmeister Weber.

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Ouvertüre zu „Athalia“ von Mendelssohn. 2. Tenorarie aus „Stabat mater“ von Rossini. 3. Aus Adams Zeiten, Fantasie über Adamsche Opermelodien v. Kling. 4. Schatzwalzer a. der Op. „Der Zigeunerbaron“ von Strauß. 5. Fackeltanz von Flotow.

6. Musizierende Zigeuner, Stimmungsbild v. Ellenberg. Erklärung: Zigeuner ziehen durch den Wald. Rast, Zigeunermutters Erzählung, Klang der Fiedel und Czardas. 7. Ach könnt' ich noch einmal so lieben, Lied von Aletter. 8. Barcarole (Treibe Schiffe) von Kücken. Abends 8 Uhr:

- 1. Kavallerie-Parademarsch von Möllendorf. 2. Ouvertüre zur Oper „Martha“ von Flotow. 3. Potpourri a. „Der Bittelstudent“ von Millöcker. 4. Walzer aus „Die Rose von Stambul“ von Fall. 5. Wotans Abschied und Feuerzauber a. d. Musikdrama „Die Walküre“ von R. Wagner. 6. Melodien aus „Die Czardasfürstin“ von Kälman. 7. Aufzug der Stadtwaage aus der Biedermeierzeit von Jessel. 8. Aus deutschen Gauen, Potpourri über echt deutsche Lieder von Christern.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.

AUGUST-SEPT. 1918

KOLLEKTIONEN VON EDMUND FABRY, WIESBADEN, E. D. KINZINGER, STUTTGART, KASP. KOEGLER, WIESBADEN, ALB. SPETHMANN, MÜNCHEN, K. VÖLKER, HALLE, GLENNY OELSNER V. LORCK, DRESDEN, MILLY STEGER, BERLIN U. A. P 444 EINZEL-WERKE VON: VAN BIEMA, FAUSER, EBERZ, ALBER, FOELL, KOWARZIK, MOLL, NAUEN, SLAVONA. AUSSERDEM: 30 WERKE ERSTER DEUTSCHER UND HOLLÄNDISCHER ALTER MEISTER.

NEUES MUSEUM TÄGLICH VON 10-5 UHR. SONNTAGS V. 11-1 UHR.

KINEPHON

Allein-Erst-Aufführung

Graf Michael

Die Lebensgeschichte eines Unglücklichen.

5 Akte!

Graf Michael:

Friedrich Zelnik.

Schöne Naturbilder.

Der falsche Demetrius

Burleske in 3 Akten.

In der Doppelrolle:

Arnold Riek.

U. T.

Rheinstr. 47.

Allein-Erst-Aufführung.

Heute bis einschl. Dienstag unser Riesen-Programm.

Das neueste Abenteuer des Detektivs

Sherlock-Holmes.

?? X. Y. Z. ??

oder:

Das verräterische Taschentuch.

Riesen-Detektivschlager in 5 Akten.

Hauptdarsteller:

HUGO FLINK.

Spannende Verfolgungen. Kämpfe zwischen Detektiv und Verbrecher. Aufsehenderregend.

Das Verlobungs-Gasthaus.

Köstliches Lustspiel in 2 Akten.

MONOPOL

Theodor Loos

vom Lessing-Theater, Berlin in seinem neuesten Film:

Die singende Hand.

Liebes-Drama in 4 Akten von Hans Land.

Interessante Naturbilder.

Henny Porten

als „Inge Ringwall“ in

„Seltsame Menschen“

Schauspiel in 4 Akten.

Lichtspielhaus Westend,

Wellritzstr. 6, gelangt zur Aufführung der große gewaltige Sensationsschlager

:: Zügelloses Blut ::

in 5 atemberaubenden, spannenden Akten.

In der Hauptrolle:

Poly Negri, Nils Chrysanter.

Dieses Meisterwerk fesselt den Zuschauer vom ersten bis zum letzten Akte. Darum versäume niemand dieses große Werk anzusehen.

:: :: Vorzügliches Belpogramm. :: ::

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Novitäten-Programm vom 1.-15. September.

Die grosse Attraktion!

Demokritos

mit seiner Wunderlampe!

Elly Bredon | Frida Cornetti

Verwandl.-Tänze | Oper.-Sängerin

Sealtiel das Phänomen!

2 Alexis | Botoni

Rokoko-Sketch | Hunde-Dressuren

Elvira, die Königin der Luft

Neubert, der famose Schnelldichter

Carro, der berühmte Bauchredner

Anf. wochent. 8 Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr. — Preise der Plätze: Von 80 Pf. bis 3 Mk. — Vorverkauf täglich von 11-12 u. 4-5 Uhr im Theaterbüro.

Im Kabarett: | Im Restaurant:

10 erstkl. Kunstkr. | Häpp's Schrammeln.

Wieder eröffnet!

Vormals Kaffee „U 9“

und

Wiesbadener Weinstuben

Marktstraße 26. 888

Täglich Künstler-Konzert.

Schönstes Familien-Kaffee am Platze.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. September 1918, ababendlich 8 Uhr:

Zur Eröffnung der Saison!

Der Sensations-Spielplan.

Überall Stadtgespräch!

Einzig allein dastehend!

? Das lebende Spielzeug?

Ado der elegante, feine-komische Exentriker

Rest Nicklas das Lercherl vom Isartal

Ernst Scharff „Ein Musikantenschurz“

Max Falke, der bestbekannte Humorist

Viddi & Viddi die komisch. Originale

Franz Rooberts Hofzauberkünstler

Die grösste Tanzattraktion d. 20. Jahrhunderts

Voo Doo in altasiatischen Tänzen.

I. Der Tanz vor dem Stein des Lebens.

II. Opiumtod. — Eigene Prachtdekoration.

Sonntags 3 Vorstellungen.

Thalia-Theater

Kirehgasse 72. Telefon 6137.

Vom 28. August bis 3. September.

Erster Film der Ellen Richter - Serie 1918/19.

Die schöne Jolan

oder:

Lieben heisst leiden.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Ellen Richter.

Letzter HENNY PORTEN-Film 1917/18.

Agnes Arnau u. ihre drei Freier

Lustspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

HENNY PORTEN.

Tulpenstiel

Konzert-Palast

Stiftstrasse 18. Fernruf 1036.

Eröffnung d. Wintersaison 18/19

Ab 1. September 18, ababendlich 7.30 Uhr.

Allen voran

sind meine 5 Konzert-Attraktionen.

Engelbert Milde

Der unübertriffbare Vortrags-Künstler am Flügel.

NB. Engelbert Milde war in Frankfurt a.M. in der Weinklausur Groß-Frankfurt Juli-August Sensation und Stadtgespräch!

Des großen Erfolges wegen: Auf tausendfachen Wunsch verlängertes Gastspiel

!! HUGOS !!

in seinen neuen Sensationen

Und die übrigen Konzert-Sollsten.

Bunter Teil beginnt punkt 8 Uhr. — Militär zahlt wochentags halbe Preise. — Sonntag nachm. 4 Uhr halbe Preise, Militär 20 Pf. Verwundete frei. — Sonntag abends 7.30: Sonntagspreise.

Odeon-Theater

Kirehgasse 18. Tel. 3031.

Spielplan vom 31. Aug. bis 3. Sept.

Erstaufführung.

Das Gewissen des Andern.

Aus dem Leben eines Psychiaters in 5 Akten mit Martha Novelty, Bruno Decarli, Bruno Kastner, Theodor Loos.

:- Hedi und Edi. :-

Lustspiel in 3 Akten.

Die Biene und ihre Zucht.

Natur

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Ab heute Sonntag, den 1. September:

Novitäten - Spielplan

sowie Gastspiel von

2 grossen Attraktionen 2.

Aufsehen erregend!

Noch nie dagewesen!

Demokritos

mit seiner Wunderlampe

und

Sealtiel

der geheimnisvolle Mensch!

Das kleinste Opfer, das fürs Vaterland gefordert wird, ist Sparsamkeit im Papierverbrauch.

Wer weigert dieses Opfer? :: :: ::

Drei bis vier schreibgewandte, mit der Getreidekenntnis vertraute Sachverständige als

Vertrauensmann

an der Dreischmaschine sofort gesucht.

Kreistornstelle Landkreis Wiesbaden, Seiffingstraße 16, Zimmer 40.

Tagblatt-Träger und Trägerinnen

sofort gesucht im Tagblatt-Haus, Schalterhalle rechts.

Vermietungen

1 Zimmer.

Dach. Straße 106, St. 1. Zimmer u. Küche. B10151

2 Zimmer.

Dobbelmer Str. 105, St. 2. Zimmer u. Küche. B10150

3 Zimmer.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

4 Zimmer.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

5 Zimmer.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

6 Zimmer.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

Weinbergstraße 14

halbe Villa, 6 Zimmer, in 2 Geschossen, mit Zentralfheizung...

7 Zimmer.

Kaiser-Fr. Ring 68 herrsch. 7-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör.

8 Zimmer und mehr.

Rifolast. 23 neu. 8-9-28. u. 2 St. R. 8-95

Airchgasse 74

Geschäftsräume Stad sofort zu verm. Näheres Seberhandlung.

Wilhelmstraße

geräumiger Laden auf April 1919 zu verm. d. Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Berich. Lagerräume

zum Unterstell. u. Möbel ufo geeg. zu verm. Rheinstr. 59. 2 L. 1088

Villen und Häuser.

Einfamilienhaus, Eigenheim, Eintrachtstr. 4, s. v. 8 S. f. 1100 M., sofort.

Kudwärtige Wohnungen.

Eigenh. Eintrachtstr. 5, 1. gr. 3-Zim., Gas, elektr. Licht, Sturzstr., sof. s. v.

Möblierte Wohnungen.

Waldstr. 7, 1, 2 m. 3. Z. Möbl. Wohn. 2-3 Zim. m. Küchenben., bei einz. Dame o. Weinm. u. g. Seiz. Adr. Tagbl.-Verl. Mq

Schön möbl. Wohn.

5 Z. Küche, Bad, Ball. Gas u. elektr. L. möbl. Wohnung von 2 Zim. Küche u. Bad. 1. Ofl. zu verm. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 25.

Möblierte Zimmer.

Planfarben u. Albrechtstr. 17, P., möbl. Wohn. u. Schlafz. 1. 10.

Albrechtstr. 24, 1. o. m. 3.

Arndtstr. 8 gut möbl. Zim. auch leer zu verm.

3 Zimmer.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

4 Zimmer.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

5 Zimmer.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

6 Zimmer.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

7 Zimmer.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

8 Zimmer und mehr.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

9 Zimmer und mehr.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

10 Zimmer und mehr.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

11 Zimmer und mehr.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

12 Zimmer und mehr.

Wassergasse 19 B, 4 Z., 1. Ofl. Röh. Boden.

Mietgesuche Pension

6-10 Zim., mit od. ohne Möbel, in Aue, sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht.

2 Zimmer in guter Lage für sofort von Bahnarzt gesucht ein möbl. u. ein unmöbl. Ofl. mit Preisang. u. D. 831 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer u. Küche zu miet. gef. in der Nähe Weststr. Röh. Postfach Weidh. Weststr. 1.

2 sch. Zimmer 1. Etage, in herrschaftlich. Haus, Nähe d. Dalmatienstr. der Elektr. Bahn, für alt. Dame auf 1/2-1 Jahr zu mieten gesucht. Offerten unter E. 831 an den Tagbl.-Verl.

Kinderspiel-Gesellschaft sucht auf 1. 10. 18 keine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, mögl. 1. Etage. Off. mit Preisang. unter E. 831 an d. Tagbl.-Verl.

Sch. 3-Zim.-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubeh. in ruhiger, sonniger Lage (auch Hofanlage) zum 1. April. evtl. 1. Ofl. gef. Offerten u. G. 827 an den Tagbl.-Verl.

6-Zim.-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubeh. in ruhiger, sonniger Lage (auch Hofanlage) zum 1. April. evtl. 1. Ofl. gef. Offerten u. G. 827 an den Tagbl.-Verl.

Ruhige Familie Wohnung sucht eine Eleg. ungef. Zimmer mit separatem Eingang von einem Herrn zu mieten gesucht. Offerten u. G. 830 an den Tagbl.-Verl.

In eleganter Villa möbl. od. unmöbl. Zimmer mit oder ohne Verpflegung an alleinstehende Herren bester Kreise abzugeben. Herrenheim "Villa Medici", Rheinstr. 1 und Frankfurtstr. 9.

Gesucht für 1919 Große Weinkellerei mit großen Bad- und Büro-Räumen. Angebote u. W. 823 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe Privat-Verkäufe

Nähr. schlerfr. Pferd mit Federzelle u. Jubehör für den feinen Preis von 6500 M. zu verk. Zu erst. bei Schmitz, Weststr. 28, St. 3.

1 St. Läuferfchwein zu verk. Runke, Dohheim, Dohheimstr. 24. Schöne Einlegeschweine und Läufer zu verkaufen. H. Brendel, Dohheimer Landstr. 13, rechts der Koble-Wald.

Schöne Ferkel zu verkaufen bei Köhler, Hofanlage. Schöne 6 W. alte Ferkel zu verk. Buda, Bierstadt, Wiesbadener Str. 25. 2 gut melkende Ziegen u. 1 Bodlamme zu verk. bei Grüner, Doh. Str. 172.

Drei Ziegen zu verk. Weg. Ahornweg 1, an der Hofanlage. H. wald, Zimmerhand bill. abg. Linn, Bierstadt, Al. Wilhelmstr. 5.

Belg. Riesen-Hahn mit 6 Jungen zu verk. Adlerstr. 35, St. 3. Belg. Riesen, (Nahrung) verk. Schmidt, Ludwigsstr. 18, St. 10. 10 W. alte Gänse verk. Schmalz, Weststr. 24.

Dame sucht möbl. Zim. mit Pension in aut. Hause, Offert. unter E. 828 Tagbl.-Verl.

Oberlehrerin sucht für Okt. od. später mögl. Wohn. u. Schlafz. im elektr. Licht u. wenn mögl. Balkon, in ruhiger Gegend. Angeb. m. Preisangabe unter E. 829 an den Tagbl.-Verl.

Kaufmann sucht einfach möbliertes Zimmer Offert. mit Preisangabe u. A. 165 Tagbl.-Verl.

2 gut möbl. Zimmer möbl. sep. gef. Off. u. E. 823 an den Tagbl.-Verl.

2 Zimmer u. Küche zu miet. gef. in der Nähe Weststr. Röh. Postfach Weidh. Weststr. 1.

2 sch. Zimmer 1. Etage, in herrschaftlich. Haus, Nähe d. Dalmatienstr. der Elektr. Bahn, für alt. Dame auf 1/2-1 Jahr zu mieten gesucht. Offerten unter E. 831 an den Tagbl.-Verl.

Kinderspiel-Gesellschaft sucht auf 1. 10. 18 keine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, mögl. 1. Etage. Off. mit Preisang. unter E. 831 an d. Tagbl.-Verl.

Sch. 3-Zim.-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubeh. in ruhiger, sonniger Lage (auch Hofanlage) zum 1. April. evtl. 1. Ofl. gef. Offerten u. G. 827 an den Tagbl.-Verl.

6-Zim.-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubeh. in ruhiger, sonniger Lage (auch Hofanlage) zum 1. April. evtl. 1. Ofl. gef. Offerten u. G. 827 an den Tagbl.-Verl.

Ruhige Familie Wohnung sucht eine Eleg. ungef. Zimmer mit separatem Eingang von einem Herrn zu mieten gesucht. Offerten u. G. 830 an den Tagbl.-Verl.

In eleganter Villa möbl. od. unmöbl. Zimmer mit oder ohne Verpflegung an alleinstehende Herren bester Kreise abzugeben. Herrenheim "Villa Medici", Rheinstr. 1 und Frankfurtstr. 9.

Gesucht für 1919 Große Weinkellerei mit großen Bad- und Büro-Räumen. Angebote u. W. 823 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe Privat-Verkäufe

Nähr. schlerfr. Pferd mit Federzelle u. Jubehör für den feinen Preis von 6500 M. zu verk. Zu erst. bei Schmitz, Weststr. 28, St. 3.

1 St. Läuferfchwein zu verk. Runke, Dohheim, Dohheimstr. 24. Schöne Einlegeschweine und Läufer zu verkaufen. H. Brendel, Dohheimer Landstr. 13, rechts der Koble-Wald.

Schöne Ferkel zu verkaufen bei Köhler, Hofanlage. Schöne 6 W. alte Ferkel zu verk. Buda, Bierstadt, Wiesbadener Str. 25. 2 gut melkende Ziegen u. 1 Bodlamme zu verk. bei Grüner, Doh. Str. 172.

Drei Ziegen zu verk. Weg. Ahornweg 1, an der Hofanlage. H. wald, Zimmerhand bill. abg. Linn, Bierstadt, Al. Wilhelmstr. 5.

Belg. Riesen-Hahn mit 6 Jungen zu verk. Adlerstr. 35, St. 3. Belg. Riesen, (Nahrung) verk. Schmidt, Ludwigsstr. 18, St. 10. 10 W. alte Gänse verk. Schmalz, Weststr. 24.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Größ. feine Briefmarken-Sammlung, Wert 12- bis 15 000 M., aus hiesiger Privatband zu verk., besonders deutsche Kol. u. Kriegsm., wovon a. viele Doubl., dann Bild., engl. Kol. u. allgem. Samml., 1 Soera-Pagor-Feldstecher (Stach) 140 M. m. Tafel. Angeb. u. Adr. v. Viech. u. 3. 828 a. d. Tagbl.-Verl. Schreimaid, (Kantler), Sinaer, Ellenbogenstr. 2.

Ruß.-Büfett, 140 x 75, 12 Weinläser (Kamer), Berlin, Schmitz-Siedler, Bogendorfer nebst Tisch. u. Ständer verk. Baum, Wilhelmstr. 4, 3. Kristall-Trum-Spiegel, ganz neu, zu verkaufen. Näheres zu erst. Neher, Hofstr. 10, Part. 1. Goldbüfett zu verk. Schröder, Al. Burgstr. 1, 2. Spiegel in Eich-Nahm, 58/120 u. 42/120, zu verk. Coermann, Albrechtstr. 3, Part. 8-1

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Salons, Küchen u. Einzeilmöbel
in nur guter Qualität zu verkaufen.
Meincke, Möbelgeschäft
Schwalbacher Straße 48/50,
Ecke Westrichstraße. 863

1 Salon-Büfchergarnitur, kupfern, Blüschdivan mit 6 Stühlen, Spiegelkrant, gr. eingel. alld. deutscher pol. Kleiderkrant, 11. pol. Kleiderkrant, Steiliger lad. Wäschekrant, 4 pol. Bettstellen m. Matrassen, 2 Näh- und 2 Nachtschischen pol. eis. antike Goldschleife, geliebt, gold. Spiegel mit Konsole, div. Küchenmöbel, Stühle, Zehleier, Bilder, Galerien etc. etc. Näh. Belonenstr. 26. P., Zemsch, v. 10-12 u. 4-6 wochentl.

Kaufgejuche
Suche zu kaufen
Fuchs, Sittenschrift, Ullstein-Bände, Engelhorn, Romanbibl., alle Klassiker, Moderne Romane, N. Wied, Buchhandlung, (u. Souvenir).

Welsachen
Brillanten, Schmucksteinen, Platinen, Gramophone, Musikinstrumente, Kinder, Spielzeuge, Teppiche, Bettdecken u. alles Andere, kommt zu erschwinglichen Preisen.
Stummer, Keim Laden.

Zahngelbisse
ob ganz gebrochen, oder solche, die in Kaufhaus gekauft sind, zu verkaufen.
Zahle bis 30 Mk.
per Stück, Bin zum amil. bezahl. Ausfall, ernameit und nur Montag, 2. Sept. im Hotel Gruner Wald, Zimmer 3, A. Geshuit.

Brillant-Ring
(Einsteimer)
zu kaufen gesucht, Offert. u. Z. 831 Tagbl.-Berlag.

Brillant-Ring
Serienleite, Brillantohreringe, Randsch. Ringe, Herren- u. Dam.-Ringe zu kaufen gesucht. Näh. Direktor Holtkamp, Lommsstraße 29, 1. Et. Anrufend von 2 bis 4 und von 7 bis 8 Uhr nachmittags. Sändig, verb. Gut. geb. Damenmantel (Gumm) zu l. gef. Näh. Wied, Friedrichstr. 37, 3.

Stoffe, Gewebe und Polstermaterial.
Gustav Hothath,
Friedrichstraße 46, Laden, Teppich, 3 zu 2 Meter, u. schwarze, Doucefisch, von Privat zu kauf. gef. E. North, Kirchstraße 51.

Angelgerät
zu kaufen gesucht, Offert. u. Z. 831 Tagbl.-Berlag.

Parabellum
zu kaufen gesucht.
Kraemer, Langgasse 26.

Nur D. Sipper
Nichtstr. 11. Tel. 4878.
sahlt am besten für Möbel aller Art, einzelne Stücke und ganze Nachlässe, fow. Bettfed., Tepp., Schmuck, u. alle andern Sachen.

Flaschen, Papier
Lumpen u. abgeholt zu allerh. Pre. S. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Flaschen, Papier
Lumpen u. abgeholt zu allerh. Pre. S. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Flaschen, Papier
Lumpen u. abgeholt zu allerh. Pre. S. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Flaschen, Papier
Lumpen u. abgeholt zu allerh. Pre. S. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Flaschen, Papier
Lumpen u. abgeholt zu allerh. Pre. S. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Klavier - Speisezimmer - Schlafzimmer
und Küche u. v. Privat sofort gegen hohe Bezahlung zu kaufen gesucht.
Gullich, Römerberg 9, 1 links. Telf. 1902.

Möbel-Ankauf!
Herrschaftliche und bürgerliche komplette Villen- u. Wohnungseinrichtungen Einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel, antike Gegenstände, komplette Nachlässe werden bei sofortiger Kasse und sehr hoher Bezahlung angekauft
Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 34, Teleph. 2737

Geldverkehr
Kapitalien-Angebote
30-40,000 Mk.
auf 1. Hypothek per sofort oder später auszulösen. Offerten unter O. 830 an den Tagbl.-Berlag.

Mk. 100,000
auf 1. Hypothek zu 4% sofort oder später auszulösen. Off. u. Z. 829 an den Tagbl.-Berlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Bevor sie kaufen

oder vorher verlangen Sie das Spezial-Offert-Blatt Fern- u. Verkaufsbüro, Frankfurt a. M., Danfahaus, Daselbe umfasst reichhaltige Auswahl in Haus-Grundstücken u. Geschäften jeder Art und an vielen Plätzen. F74

Wohn-Nachw.-Büro
Lion & Cie.,
Bahnhofstr. 8 T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Stets günst. Angebote
Villen u. Etagen
in allen Preislagen
kauf und mietweise, auch umzulegen. Jeder Käufer ohne Ausn. hochzufrieden.

Jos. Brunß
Büro Rheinstr. 21. T. 648.

Günst. Gelegenheiten
zu Kauf und Mietsch.
von herrschaftl. Villen und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich,
Telephon 6556.
Wilhelmstraße 56.

Etagen-Villa,
3 x 7 Zimmer, Zentralheizung, gr. Garten, verf. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.

Moderne Villen
u. Landhäuser zu 40 000 bis 60 000 Mark und zu höheren Preisen zu verkaufen. Julius Altkamp, Adelheidstraße 45.

Schöne Villa
mit 21 Zim., für 3 Fam. pass., aber auch 1. u. 2. Fam. pass., in bester Lage, in herrschaftl. Parkanlage, für 170 000 Mk. verkäuflich. Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Schöne Villa
mit 21 Zim., für 3 Fam. pass., aber auch 1. u. 2. Fam. pass., in bester Lage, in herrschaftl. Parkanlage, für 170 000 Mk. verkäuflich. Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Schöne Villa
mit 21 Zim., für 3 Fam. pass., aber auch 1. u. 2. Fam. pass., in bester Lage, in herrschaftl. Parkanlage, für 170 000 Mk. verkäuflich. Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Schöne Villa
mit 21 Zim., für 3 Fam. pass., aber auch 1. u. 2. Fam. pass., in bester Lage, in herrschaftl. Parkanlage, für 170 000 Mk. verkäuflich. Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Schöne Villa
mit 21 Zim., für 3 Fam. pass., aber auch 1. u. 2. Fam. pass., in bester Lage, in herrschaftl. Parkanlage, für 170 000 Mk. verkäuflich. Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Schönes Landhaus
in herrlicher, erh. erb. Zone, 6 Min. v. d. Gleitr., in hübsch. Vororte, 9 R. Bad, 2 Küchen usw. für 1 od. 2 Fam., reich bes. ausgest. Obst-Gemüse, wein. Wein für 45 000 Mk. verk. E. Engel, Adolfsstr. 7

Landhaus
zu verkaufen Nähe der Stadt und des Waldes. Solide erbaut, jeder Raum, fert. Röhren u. Z. 819 an den Tagbl.-Berlag.

Herrschaftl. Besitzung
Landhaus 7 Zim. u. reichliches Zubehör mit schönem Garten, an herrsch. Straße in Wiesbaden gelegen, ist zu verkaufen oder gegen ein Haus-Grundstück zu vertauschen. Offert. unter U. 829 an den Tagbl.-Berlag.

Edhaus
3- u. 4-Zim.-Wohn.
1 Laden, gute Rentabilität, zu verk. oder gegen 1. od. 2-Familien-Landhaus mit Garten zu tauschen. Off. u. Z. 825 Tagbl.-Berlag.

Neues Einfamilienhaus,
8 R., 2 Verand., Zentralf., gr. Gart., unt. Wassert. 1. bill. a. bl. w. a. 1. 4. 19. n. Grundst. übernehm. Off. u. Z. 830 Tagbl.-Bl.

Gutes Haus, Neuz.
mit Stall, gr. Hof, Terr., zu verk. od. geg. H. Landhaus mit Gart. zu tausch. Off. u. D. 273 Tagbl.-Bl.

Moderne Villa
zu kauf gesucht Rainzer Straße, Frankfurter Str. u. Amehnungsbearbeit. Nur ausführliche Schriftl. Offerten an Julius Altkamp, Adelheidstraße 45.

Suche mod. Villa
mit 6-8 Zim. u. Zubeh. in guter Lage, im Preis von 70 000-100 000 Mk., gegen bar sof. zu kaufen. Genauer Angaben erw. Vermittler verb. Off. u. Z. 830 Tagbl.-Berlag.

Kleines Ein- oder Zweifam. - Landhaus
in der Umgeb. v. Wiesb., Rainz od. im Rheinpark, mit Garten, zu l. gesucht. Off. u. G. 829 Tagbl.-Bl.

Gartengrundstück
zirka 100 Acker, Nähe Adolfsstr. - Leberberg gelegen, unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. Z. 825 an d. Tagbl.-Bl.

Grundstück
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis per Acker unter U. 273 Tagbl.-Zweigstelle.

Kaufsuch!
Landhaus für 1 oder 2 Familien mit 1 Morgen Land oder Obstkarten, an. (Judt. Carl de Mann, auz. Sebanplatz 3, 1.

Villa
in bester Lage, 10-12 Zimmer, mit Stallung oder Raum dafür, zu kaufen gesucht.
O. Engel, Adolfsstr. 7, Telephon 4228.

Unterriht
Reinzer Pädagogium
Rainz, Glarstr. 1. Vorb. f. Einj. Röhren, Prim. u. Abitur., a. für Dam. Tages- u. Abendkurse. Samst. Schül. d. Einj.-Tag. Kurs. best. die beiden letzten Prüf. im August 1917 und Febr. 1918. Probestufe frei. Sprecht. 11-1. Fernsprecher 3147.

Schülerheim
für Knaben u. Mädchen, Barkweg 12, Spez.: voll. Unterrichts für aktives u. torperl. zurückgebl. Kind. Ueberlehrer im Hause. Liebesvolle indiv. Erzieh. Gute Verpfleg. Gekundert. Aufentb. in Gartenvilla.

Berliß-Schule
Einzelunterr. in all. Sprachen, Franz. und Englische Sirtel für Kaufm. u. Korrespond. Nat. Lehrtr. Tel. 3664
Rheinstraße 32.

Staatl. gepr. Lehrerin
erteilt Unterrichts u. Nachhilfe in allen Fächern. Ang. u. Z. 827 Tagbl.-Bl.

Arbeitsstunden
f. Schül. d. unj. u. mittl. Klass. all. Schul- u. Gymnasien, Energie, Beaufsicht. u. erlösl. nach, in all. Fäch. durch erf. Abt. mitter bei bill. Berechnung. Prima Refra. Wohn. im Zentr. d. Stadt; Dabeit. der Elektr. unmittelbar v. d. Hause. Im früh. Anm. d. Zahl beläst. indiv. Bezahlung u. rich. Erfolge ang. Off. u. Z. 810 Tagbl.-Bl.

Mittelschüler u. Einjährigen
Nachhilfe, Nachm. indiv. Behandl. bei erf. Akadern. Off. D. 272 Tagbl.-Berl.

Wer bereitet
junger Mann zum Einjährigen-Examen vor? Geil. Offert. m. Pr. u. Z. 827 Tagbl.-Berlag. Wer erteilt einmal wöchentlich nachm. oder abends H. Damenfreis französische Konversationsstunde? Geil. Off. unter U. 829 an den Tagbl.-Berlag.

Kaufmänn. Privatschule
Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Rund- und Zierschrift
unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift. Ebnf., dopp., amerik. und Hot.-Buchführ. Tel. 3027.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Kleines Landhaus
mit gr. Garten od. ländliches Anwesen außerhalb Wiesbadens bei größerer Anzahlung für sofort gef. Off. u. Z. 830 Tagbl.-Bl.

Villa
in bester Lage, 10-12 Zimmer, mit Stallung oder Raum dafür, zu kaufen gesucht.
O. Engel, Adolfsstr. 7, Telephon 4228.

Unterriht
Reinzer Pädagogium
Rainz, Glarstr. 1. Vorb. f. Einj. Röhren, Prim. u. Abitur., a. für Dam. Tages- u. Abendkurse. Samst. Schül. d. Einj.-Tag. Kurs. best. die beiden letzten Prüf. im August 1917 und Febr. 1918. Probestufe frei. Sprecht. 11-1. Fernsprecher 3147.

Schülerheim
für Knaben u. Mädchen, Barkweg 12, Spez.: voll. Unterrichts für aktives u. torperl. zurückgebl. Kind. Ueberlehrer im Hause. Liebesvolle indiv. Erzieh. Gute Verpfleg. Gekundert. Aufentb. in Gartenvilla.

Berliß-Schule
Einzelunterr. in all. Sprachen, Franz. und Englische Sirtel für Kaufm. u. Korrespond. Nat. Lehrtr. Tel. 3664
Rheinstraße 32.

Staatl. gepr. Lehrerin
erteilt Unterrichts u. Nachhilfe in allen Fächern. Ang. u. Z. 827 Tagbl.-Bl.

Arbeitsstunden
f. Schül. d. unj. u. mittl. Klass. all. Schul- u. Gymnasien, Energie, Beaufsicht. u. erlösl. nach, in all. Fäch. durch erf. Abt. mitter bei bill. Berechnung. Prima Refra. Wohn. im Zentr. d. Stadt; Dabeit. der Elektr. unmittelbar v. d. Hause. Im früh. Anm. d. Zahl beläst. indiv. Bezahlung u. rich. Erfolge ang. Off. u. Z. 810 Tagbl.-Bl.

Mittelschüler u. Einjährigen
Nachhilfe, Nachm. indiv. Behandl. bei erf. Akadern. Off. D. 272 Tagbl.-Berl.

Wer bereitet
junger Mann zum Einjährigen-Examen vor? Geil. Offert. m. Pr. u. Z. 827 Tagbl.-Berlag. Wer erteilt einmal wöchentlich nachm. oder abends H. Damenfreis französische Konversationsstunde? Geil. Off. unter U. 829 an den Tagbl.-Berlag.

Kaufmänn. Privatschule
Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Rund- und Zierschrift
unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift. Ebnf., dopp., amerik. und Hot.-Buchführ. Tel. 3027.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Bein
Rheinstr. 115
nahe d. Ringkirche
Beginn neuer Gesamt- und Einzelkurse für alle Fächer am Montag, den 2. September. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kin. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc. Gefl. Anmelde bald erb., da die Vollkurse mit besch. Schülerzahl geschlossen durchgeführt werden müssen.
Herm. Bein Clara Bein
Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer Fernsprecher 223.

Junge Dame wünscht
Literaturunterricht
zu nehmen. Offerten u. Z. 829 Tagbl.-Berlag.

Gründl. Unterricht
in russischer Sprache wird erteilt. Offerten u. Z. 830 an den Tagbl.-Berlag.

Gründl. Unterricht
in Stenogr., Maschinenschreib., Buchführ., Schön- u. Rundschrift, Kaufmann. Rechnen, Korrespond. erteilt durchaus erfahrene Dame mit nachweisl. best. Erfolgen. Beginn neuer Tag- u. Abendkurs. Montag, 2. Sept. Son. monatl. v. 12 Uhr an. Frau Wener, Dohb. Str. 44. Tel. 3708.

Stenographie
Maschinenschreib., Rund- u. Schönsch. Vertriebsstr. 9, 2. Unterrichts im Schreiben u. Entwürfen gef. Angeb. mit Honorar-Angabe unt. Z. 830 an den Tagbl.-Bl.

Blavierlehrerin
zu 11. Jungen (Anfang) gesucht. Off. u. Z. 273 an den Tagbl.-Zweigstelle.

Gesangunterricht
Hedwig Seiboldknecht
Dotzheimer Strasse 43, 1.
Neuanmeldungen täglich von 12-1.

Pianistin (Akademikerin)
wünscht einige begabte Schüler, a. Anfänger, zu unterrichten. Von 12 Uhr monatlich. Uebernahme a. Real. zu Beginn u. Anst. Off. u. Z. 806 Tagbl.-Bl.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.

Gesangunterricht.
Vollständ. Ausbildung für Oper und Konzert. (Dramatischer Unterricht).
José Cianda
Hofopernsänger
Dambachtal 12, Gths. 1.
Anmeldungen auch schriftlich.